38. Jahrgang. Freitag, 21. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10000.)

Nr. 21408. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3.75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Nord-Ostsee-Kanal-Feier.

VIII.

Wie Hamburg Fürsten empfängt.

hn. **Hamburg**, 19. Juni, Abends.

So etwas wie Hamburg heute habe ich noch nicht gesehen, obgleich ich seit mehr als zehn Jahren in Berlin lebe. Seit dem frühesten Morgen, wenn man das überhaupt sagen darf, die ganze Bevölkerung auf den Beinen, die Schuljugend eingerechnet, die Mittags im Zuge geführt wurde, offenbar um Spalier zu bilden. Seit Mittag verkehrten in der inneren Stadt keinerlei Vehikel, was in Hamburg, dem Dorado für unbeschränkten Verkehr, viel sagen will. Viele Tausende wälzten sich in den Straßen oder standen gebannt an den Bürgersteigen und warteten auf den Einzug des Kaisers.

Die monarchisch gesinnten Republikaner begrüßten den Kaiser Wilhelm, als er Nachmittags vom Dammthor in die Stadt fuhr, mit donnerndem Hurrah. Der Empfang war so herzlich, daß der Kaiser, als er auf die Rede des Bürgermeisters Lehmann beim Festmahl im Rathhause entgegnete, auf den einer Windsbraut ähnlichen Empfang hinwies, der zeige, wie sehr man von der Einheit aller Deutschen begeistert sei. So sehr war die Bevölkerung enthusiastisch, daß es im monarchischen Preußen nirgends hätte freudiger zugehen können.

Anscheinend im Gegensatz dazu stand die Art und Weise, mit der sich der Bürgermeister Lehmann beim Festmahl gab, aber auch nur scheinbar. So selbstbewußt wie er kann sich nur der freigesinnte Bürger einer freien Stadt benehmen. Der Bürgermeister nahm sich auf seinem Platze zur Linken des Kaisers aus wie ein regierender Fürst, und nicht zum wenigsten trug sein Verhalten dazu bei, diesen Eindruck hervorzurufen. Auch nicht die Spur eines Höflings war an ihm wahrzunehmen. Der Erste eines Staates tritt dem obersten Manne eines anderen Staates unbefangen gegenüber — das war das allgemeine Urtheil. Das ruhige Selbstbewußtsein des Hamburger Bürgermeisters war der Gegenstand zahlreicher Bemerkungen, und die Unbefangenheit, mit der er ein ihm bei Beginn der Tafel zugehendes Telegramm vor den Augen der Fürstlichkeiten las, erregte allgemeines Aufsehen. Nachher erfuhr man, daß es das Begrüßungstelegramm der Kaiserin war. Auch die Rede des Vertreters Hamburgs imponirte durch ihren Freimuth allgemein, und hierbei zeigte sich wiederum, wie ein Gemeinwesen, das durch die kraftvolle Thätigkeit seiner Bürger etwas geworden ist, das berechtigte Selbstbewußtsein seiner Bürger zur rechten Zeit zum Ausdruck zu bringen weiß.

Leute, die etwas auf sich halten, pflegen auch nicht zurückhaltend zu sein, wenn sie in die Lage kommen, eine Festlichkeit zu geben. Hamburg als Gastgeberin ist einfach unvergleichlich, und wenn das Wetter günstiger gewesen wäre, so würde noch vielmehr als auch bei der Ungunst der Witterung — das „Hohenzollernwetter“ war ausgeblieben — sich gezeigt haben, was man geleistet. Und auch so, trotz anfänglich strömendem Regen, war das Alsterfest wahrhaft schön. In's Wasser gefallen waren nur eine Anzahl Insassen rosengeschmückter Ruderboote, die beim Umkreisen der Insel in den Bereich einer tückischen Barkasse gerathen waren, und nachher noch etwas nasser waren, als die Tribünenbesucher. Ein Feuerwerk auf der Binnenalster rangirt direct mit denen in Venedig und die Hamburger betonen sogar gern, daß sie die größere Wasserfläche voraus haben. Jedenfalls konnte der Kaiser, als er um 11 Uhr Abends die Alsterinsel verließ, auf ein herrliches Fest zurückblicken, obgleich die Witterung mit dem starken Willen der Hanseaten nicht gleichen Schritt gehalten hatte.

Der Verlauf des ganzen Mittwoch aber hatte gezeigt, daß die freigesinnte, selbstbewußte und auf ihre Thätigkeit bei der Vermittelung des internationalen Handels stolze Bevölkerung in dem Enthusiasmus für Kaiser und Reich keineswegs hinter den Bewohnern irgend eines monarchischen Staates zurücksteht. Im Gegentheil, diese Begeisterungsfreudigkeit, wie man sie heute in Hamburg beobachten konnte, trifft man selten.

*

Aus Kiel.

Die Ankunft der „Hohenzollern“.

Den Glanzpunkt des gestrigen Tages bildete das Einlaufen der „Hohenzollern“ in Kiel. Die Ausfahrt des mächtigen Schiffes aus der Holtenauer Schleuse bot einen unvergleichlichen Anblick. Zunächst wurde das mächtige Profil des Kaiserschiffes rechts von der „Niobe“ sichtbar, hoch im Schleusenwasser stehend. Als das Wasser abgelaufen und die Schleusenthore geöffnet waren, drang das Kaiserschiff mit energischer Bewegung nach dem Holtenauer Hafen vor. Enthusiastischer Jubel und brausende Hurrahrufe erschollen von allen Seiten, als der Kaiser, hoch auf der Commandobrücke allein stehend, in Admiralsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens sichtbar wurde. Auf allen vor Anker liegenden Dampfern, die sämmtlich in herrlichstem Flaggenschmucke prangten, erklang „Heil Dir im Siegerkranz“. Auch die fremden Kriegsschiffe intonirten erst die deutsche Nationalhymne, dann diejenige ihres Landes. Der Kaiser, weithin sichtbar, dankte, sich nach allen Seiten verneigend und militärisch salutirend. Die Paradeaufstellung der Leibcompagnie mit den in der Sonne funkelnden Bajonetten, das Cavalleriespalier bei Holtenau, dazu das farbenprächtige Bild der Zuschauertribünen, die Flaggenparade liegenden Schiffe, die unendli[che] Reihe der Personendampfer, die großen Panzerkolosse, die Torpedos und sonstigen Kriegsfahrzeuge, dies alles bot ein großartiges, noch nie gesehenes Schauspiel. Die stolzesten an diesen Tag geknüpften Erwartungen wurden durch dieses glänzende Hafenbild und durch die eindrucksvolle Gestaltung der Kaiserausfahrt aus dem Kanal weit übertroffen.

Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) 1600 **Brieftauben** trugen die Kunde von dem Eintreffen Kaiser Wilhelms in Holtenau in alle Gaue Deutschlands.

Allen Theilnehmern an der Kanalfahrt wird diese unvergeßlich bleiben. Die hier in allen Kreisen der Bevölkerung herrschende Begeisterung ist unbeschreiblich. Geheimrath Löwe und die übrigen Theilnehmer am Kanalbau wurden lebhaft beglückwünscht.

Gestern trafen hier noch im ganzen gegen **60 000 Fremde** ein.

Die Ankunft der übrigen Schiffe.

Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Alle Schiffe bis auf den Lloyddampfer „**Kaiser Wilhelm II.**“, auf dem sich die deutschen Fürsten, das diplomatische Corps und die Minister befanden, passirten den Kanal ohne jeden Zwischenfall. Als der „Kaiser Wilhelm II.“ um 3½ Uhr noch nicht an der Holtenauer Schleuse angekommen war, begann man sich zu beunruhigen. Erst um 4½ Uhr traf der gewaltige Schiffskoloß ein. Er hatte sich unterwegs festgefahren, wurde jedoch nach kurzer Zeit ohne Mühe wieder flott.

Der russische Aviso „**Grosjaschtschi**“ traf ebenfalls mit erheblicher Verspätung im Schlepptau des Kanaldampfers „Danzig“ ein, doch steht noch nicht fest, ob das Schiff einen Unfall gehabt hat. Als letztes Schiff passirte der türkische Aviso „**Fuad**“ um 6 Uhr die Straßenbrücke bei Rendsburg, welche darauf geschlossen wurde. Sämmtliche Schiffe wurden bei der Durchfahrt von den am Ufer aufgestellten Kapellen mit ihrer Nationalhymne begrüßt. Von Störungen bei der Durchfahrt ist bisher außer dem oben erwähnten Zwischenfall nichts gemeldet worden.

Festlichkeiten.

Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Bekanntlich hatte vorgestern auf dem Panzerschiff „Baiern“ zu Ehren des französischen Admirals Ménard und der französischen Geschwaderoffiziere ein Diner stattgefunden, bei welchem Capitän z. S. Kirchhoff auf den Kaiser, den Präsidenten Faure sowie auf die internationale Marinekameradschaft getoastet hatte. In Erwiderung desselben fand gestern ein **Diner auf dem französischen Admiralsschiff „Hoche“** statt, bei welchem der französische Admiral Ménard die gleichen Trinksprüche unter lebhaftem Beifall ausbrachte.

Mittags fand ein **Diner an Bord der „Hohenzollern“** statt, dem die Kaiserin nicht beiwohnte. Großfürst Alexis, sowie der König von Sachsen und andere Fürstlichkeiten statteten dem Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ Besuche ab, die dieser später an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und der anderen deutschen Flaggschiffe erwiderte.

Um 8½ Uhr begann in dem Festraum der Marineakademie, der noch durch ein prächtig geschmücktes Zelt erweitert worden war, der **Marineball**, zu dem die geladenen Gäste, alle anwesenden deutschen und fremdländischen Offiziere, sowie die Vertreter der Behörden und Stadt erschienen waren. Die **französischen Offiziere** waren sämmtlich anwesend. Um 10 Uhr 10 Minuten kam der **Kaiser** an, etwas später die **Kaiserin**. Beide durchschritten die Reihen der Gäste und nahmen die ihnen dargebrachten Huldigungen freundlich dankend entgegen. Dem Ball wohnten im ganzen etwa 3000 Personen bei.

Illumination.

Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Inzwischen hatte die **Hafenbeleuchtung** begonnen, die trotz des Gewitterregens einen herrlichen Anblick gewährte. Eine Dampforgel, die auf dem Werftfahrzeug „Norder“ aufgestellt war, ließ erst zwei Choräle ertönen und sodann das Lied „Es zogen drei Bursche ꝛc.“ und zum Schluß, als in einem Feuerwerkstableau die Germania dargestellt wurde, die Nationalhymne. Alle Schiffe waren elektrisch und mit farbigen Lampions prächtig illuminirt. Von Zeit zu Zeit warfen sie ganze Bündel Leuchtkugeln zum dunkeln Nachthimmel empor. Alle diese Lichteffecte zusammen gewährten einen herrlichen Anblick.

Ordensverleihungen.

Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Dem Vernehmen nach hat der Kaiser im ganzen 160 Ordensauszeichnungen etc. verliehen, darunter:

Dem commandirenden Admiral Knorr wurde der rothe Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe mit der Krone verliehen. Von den vorläufig bekannt gewordenen Decorationen seitens anderer Souveräne ist erwähnenswerth die Verleihung des bairischen Militär-Verdienstordens an die Vice-Admirale v. Reiche und Köster sowie die Verleihung des Großkomthurkreuzes desselben Ordens an die Contre-Admirale Freiherrn v. Senden-Bibran und Tirpitz. Geheimer Ober-Baurath Baensch wurde zum Wirklichen Geh. Rath mit dem Prädicat Excellenz ernannt, der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, von Steinmann, erhielt die Krone zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Stern, der Director des Reichsamtes des Innern, Rothe, den Stern zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, der Geh. Ober-Regierungsrath a. D., früher im Reichsamt des Innern, Bartels, die Krone zum rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, die Geh. Ober-Regierungsräthe im Reichsamt des Innern Joncquières und Möllhausen den rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Krone und Schleife, der Baracken-Inspector, Major a. D. von Bagensky, den rothen Adlerorden 4. Klasse, Geh.-Rath Löwe und der Mitdirigent des Kanalbaues Tülscher den Stern zum Kronenorden 2. Klasse. — In **Hamburg** wurden u. a. folgende Orden verliehen: Director der Hamburg-Amerika-Linie Albert Ballin Kronenorden 3. Klasse, Inspector der Hamburg-Amerika-Linie Ludolf Meyer Kronenorden 4. Klasse, Capitän Kämpff, Hamburg-Amerika-Linie, Kronenorden 4. Klasse, Capitän Lüneschloß, Hamburg-Amerika-Linie, Kronenorden 4. Klasse, Heinrich Frhr. v. Ohlendorff, Kronenorden 2. Klasse, Rath Sthamer rother Adlerorden 4. Klasse, Rath Roscher rother Adlerorden 4. Klasse, Architekt Martin Haller rother Adlerorden 3. Klasse, Director Wiegand, Bremen, Norddeutscher Lloyd, rother Adlerorden 4. Klasse, Achelis, Bremen, rother Adlerorden 4. Klasse, Hofrath Henne Kronenorden 3. Klasse.

Das Ausland über die Kaiserrede.

Paris, 20. Juni. Der „**Temps**“ bespricht in „Ein Friedensfest“ betiteltem Artikel die gestrige Rede des Kaisers und führt aus, der Kaiser habe nicht nur in sehr trefflichen Worten vom Frieden gesprochen, sondern habe demselben einen wahren Dithyrambus gewidmet. Die Worte des Kaisers hatten den richtigen Ton; man fühlte, daß der Kaiser ergriffen war und den empfundenen Eindruck treu wiedergab. Die civilisirte Welt wird mit Freude die Rede aufnehmen, welche der Kieler Feier den geziemenden Charakter verleiht. Die „**Liberté**“ stellt fest, die Rede des Kaisers hat einen derart stark betonten friedlichen Charakter, daß sie überall mit Recht einen lebhaften Eindruck hervorrufen müsse.

Madrid, 21. Juni. (Telegramm.) In dem gestern abgehaltenen Ministerrath betonte Präsident **Canovas** ganz besonders den friedlichen Charakter der Kaiserrede.

Der Schlußstein.

Kiel, 20. Juni. (Telgramm.) Der **Schlußstein** bei der Holtenauer Mündung hat ein Gewicht von 40 Centnern und bildet den Grundstein zum Denkmal Kaiser Wilhelm I.

Explosion.

Kiel, 20. Juni. (Telegramm.) Auf der Dampfbarkasse des amerikanischen Panzers „Columbia“ hat gestern eine Kesselexplosion stattgefunden.

Feuilleton.

Erster Vortrag Mauerhof in Danzig.

Heller Juni-Sonnenschein den ganzen Tag — und die düsteren Probleme im Hamlet! Wie können die beiden sich vertragen?! In der That, siegesgewisser und schadenfroher konnte die Sonne nicht lächeln, wie über den ersten Vortrag des Herrn Mauerhof. Und wenn sie lockend heraus aus den schwülen Stadtmauern an die Meeresgestade unserer schönen Küste rief, sich dann in die Aula einer Schule — und sei es auch die schöne unserer Victoria-Schule — zu verbannen, um mit Herrn Mauerhof dem Räthsel des schwermüthigen Dänenprinzen nachzudenken — ein gut Theil Interesse und Liebe gehörte dazu. Aber diese waren vorhanden; denn zahlreicher als wir erwartet, waren die Zuhörer erschienen und folgten mit sichtbarem Interesse den anregenden und geistvollen Ausführungen. Herr Mauerhof ist ein gewandter Redner. Wir möchten für eine ästhetische Vorlesung Goethes Wort nicht unbedingt gelten lassen. Allein der Vortrag macht des Redners Glück, aber es kommt viel auf ihn an. Lebendigkeit, Anschaulichkeit, vor allem übersichtliche Klarheit sind die Grundbedingungen für einen Vortrag, dem man eine geraume Zeit hindurch ohne zu ermüden oder den Faden zu verlieren, folgen soll. Herr Mauerhof erfüllt sie. Und klar und fesselnd wie sein Vortrag ist seine Darstellung. Sie legt beredtes Zeugniß ab von einem Denker, der sich durch intensive Arbeit seinen Stoff unterthan gemacht hat und ihn nun sicher beherrscht, deshalb regt er von Anfang bis Ende an.

Dabei sagen wir nicht, daß wir alles unterschreiben, was Herr Mauerhof aufstellt. Wie ist das aber auch bei Problemen möglich, und nun gar bei Problemen über Hamlet?! — Freilich Probleme im eigentlichen Sinne des Wortes giebt der Redner nicht zu. Und in der That, kein wahres dramatisches Kunstwerk darf Probleme enthalten. Die vier Probleme, die es nach dem Dafürhalten der Hamlet-Kritik giebt, nämlich: 1. die Erscheinung des Geistes, 2. das berühmte Wort: Schreibtafel her! 3. den wirklichen oder gespielten Wahnsinn des Helden und 4. die Aufgabe Hamlets, löst Herr Mauerhof in natürlicher und vielfach überzeugender Weise. Die Erscheinung des Geistes zuerst ist nach ihm ein dramatischer Nothbehelf, d. h. lediglich aus dramatischen Formgründen vorhanden, um nämlich die allgemeine Lage wie den Seelenzustand des Helden nicht auf dem Wege der Schilderung, sondern auf dem der Handlung zu offenbaren. Für das Wesen der Dinge ist sie dagegen ausschließlich Gespenst. Uns scheint diese Auffassung ein wenig weit gegangen. Der Geist im Hamlet, ob er auf der Terrasse in Helsingör oder in nächtiger Stunde im Schlafzimmer der Königin erscheint, er erscheint so realistisch wahr, so persönlich lebend, daß wir doch Lessing Recht geben, wenn er sagt: Dieser Geist ist für Shakespeare eine natürliche Begebenheit, mag er auch aus der übernatürlichen Welt kommen. Er will uns nicht als ausschließliches Gespenst für das Wesen der Dinge erscheinen, sondern als wirklich handelnde Person, als Person, an deren persönlichem Schicksal wir lebendigen Antheil nehmen, die uns mit Mitleid und Schauder erfüllt.

Auf das räthselhafte Wort des Hamlet: Schreibtafel her, wie auf den ganzen Monolog, legen wir als Problem so wenig Werth, wie der Redner, der es einfach als die mechanische Handlungsweise eines Gemüthes erklärt, das sich aus einem zerstörenden Brüten an einer durchaus zufälligen Wahrnehmung zur Thätigkeit und damit auch zur Gesundheit rettet. Hiermit sind wir bei dem dritten Problem und zugleich auf dem Punkte angelangt, wo es selbst der geistreichen und interessanten Ausführung des Redners nicht gelungen ist, uns zu seiner Ansicht zu bekehren. Herr Mauerhof leugnet nämlich jeden Wahnsinn bei Hamlet. Und dies freilich mit Recht. Die ältere, von Akenside und später ähnlich von Tieck vertretene Auffassung, daß Hamlet wirklich wahnsinnig sei, kann nach den neueren Forschungen als überwunden betrachtet werden. — Aber Herr Mauerhof geht weiter. Er leugnet auch jeden gespielten Wahnsinn des Hamlet, leugnet, daß Hamlet jemals die Maske des Wahnsinnigen annimmt; seine ganze Handlungsweise, meint er, ist allerwegen gesund, vernünftig und immer wahrhaftig. Das geben wir nicht zu. Klar leuchtet es aus der fünften Scene des ersten Actes hervor, daß Hamlet, als die Freunde ihn nach der Erscheinung des Geistes überraschen, den Vorsatz faßt, die gewaltige Erregung seines Innern unter der Maske eines „wunderlichen Wesens“ zu verdecken. Und dieses „wunderliche Wesen“ führt er nun planmäßig im weiteren Verlauf des Dramas durch. Es ist dies aus den Scenen mit Polonius II,2 Ophelia III,1 aus Hamlets eigenen Worten V,2 füglich nicht wegzudiscutiren. Ganz eins dagegen wissen wir uns mit dem Redner, wenn er nun zuletzt ebenso eingehend als fesselnd die Hauptsache des Dramas behandelt: Die Aufgabe Hamlets. Wir geben ihm zu, daß in diesem wichtigsten Punkte die Hamletkritik die unbegreiflichsten Fehler gemacht hat, bis sie zuletzt zum Theil zu einer vollständigen Verkennung des Helden gelangt ist. Alles aber, was von Voltaire an Geschmacklosigkeit in dieser Beziehung geleistet ist, zerfiel plötzlich in sich, als Goethe die strenge Folgerichtigkeit des Dramas darlegte, den Helden als einen Mann darstellte, den der Anstoß einer schwierigen Aufgabe aus dem Schwerpunkte seiner Natur gebracht, als eine Seele, auf die eine That gelegt ist, der sie sich in ihrer Reinheit, ihrem Edelmuth und ihrer sittlichen Schöne nicht gewachsen fühle.

So giebt der Redner auch Probleme in dem Charakter und der Handlungsweise des Helden nicht zu. Ob man im einzelnen immer auf seinem Standpunkt steht oder nicht — sein Vortrag und seine Darstellung ist durchweg anregend, fesselnd und vor allem — eigenartig. Es ist einmal etwas anderes, nicht das Alte, Hergebrachte. Man wird zu eigenem Nachdenken angeregt. Am Sonnabend Abend trägt Herr Mauerhof „die Faustidee“ vor.

Wir empfehlen allen Kunstsinnigen den Besuch dieser Vorträge auf das wärmste. — Die Aula der Victoria-Schule ist hoch und luftig, die geöffneten Fenster sorgen dafür, daß man nicht zu viel von der Hitze zu leiden hat.

durch welche zwei Mann schwer und zwei leicht verletzt wurden.

*

Kiel, 20. Juni. (Telegramm.) Mittags 12 Uhr wurden auf Befehl des Kaisers anläßlich des 58jährigen **Regierungsjubiläums der Königin von England** von sämmtlichen Kriegsschiffen 21 Salutschüsse abgegeben und auf denselben unter den Klängen der englischen Nationalhymne die englische Flagge gehißt.

Minister **v. Köller** sollte, wie die „Germania" berichtete, den Eröffnungsfeierlichkeiten nicht beiwohnen, sondern während dieser Zeit auf seinem Gut in Pommern bleiben. Diese Nachricht ist unzutreffend. Herr v. Köller ist Montag Nacht in Kiel eingetroffen und hat bis jetzt an **allen Festlichkeiten in Kiel und Hamburg Theil genommen.**

Telegramme.

Berlin, 21. Juni. Die **Berliner Stadtverordnetenversammlung** verhandelte gestern über die Interpellation Virchow betreffend die Verfügung des Provinzialschulrathes über die **Anstellung jüdischer Lehrerinnen** an den Berliner Volksschulen. Der Magistrat erklärte, die Gemeindeschulen müßten allen Bekenntnissen offen stehen und könnten keinem Bekenntnisse unterthan sein.

— Das Herold-Bureau meldet aus **Rom, Prinzessin Friedrich Karl von Preußen,** welche zur Zeit dort weilt, werde demnächst **zum Katholicismus übertreten.** (Die Meldung ist jedenfalls gänzlich unbegründet. D. R.)

Berlin, 21. Juni. Die Acten aus dem **Prozeß Mellage** sind vom Justizministerium eingefordert worden. Der Oberstaatsanwalt ist aus Köln in Aachen eingetroffen und hat Revision eingelegt.

Berlin, 21. Juni. Der „Vorwärts" ist der Ansicht, daß die **Socialdemokraten** sich bei der **Stichwahl** zwischen v. Gerlach und Benoit der Stimmabgabe enthalten sollen.

Aachen, 21. Juni. Sanitätsrath **Capellmann,** der bekanntlich die ärztliche Aufsicht über das Alexianerkloster **Mariaberg** hatte, hat den Vorsitz im ärztlichen Verein niedergelegt. **Medizinalrath Kribben** ist von seinem Amt als Polizeiarzt zurückgetreten.

Rom, 21. Juni. Der **Senat** hat gestern die Adresse zur Beantwortung der **Thronrede** angenommen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. Juni.

Die Dauer der Landtagssession.

Selbst wenn alles nach Wunsch geht, d. h. wenn das Herrenhaus, welches am 9. Juli wieder in Action tritt, das Stempelsteuergesetz nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses unverändert annimmt, wird berechnet, daß die Landtagssession frühestens am 13. Juli zu Ende gehen wird. Charakteristisch für den Geist, der die Mehrheit beherrscht, ist es, daß wenigstens nach der Ansicht der „Post" auf das Zustandekommen des Gesetzentwurfs betreffend die Verpflegungsstationen nicht mehr gerechnet wird. Es ist das so ziemlich die einzige Vorlage, bei der — von der Eisenbahnverstaatlichung abgesehen — andere als agrarische Interessen in Frage kommen. Daß die Freiconservativen Gegner der Vorlage sind, ist bekannt; aber nach den Verhandlungen der Commission hätte man doch annehmen sollen, daß die Mehrheit für die Vorlage gesichert sei.

Die bevorstehende Volkszählung.

Der Reichstag hat bekanntlich bei der Berathung des Gesetzentwurfes über die Berufs- und Gewerbezählung eine Resolution angenommen, welche die Veranstaltung einer Volkszählung am 1. Dezember 1895 befürwortet und es liegt in der Absicht der Reichsregierung, diesem Wunsche Folge zu geben und schon in nächster Zeit die nöthigen Schritte zur Vorbereitung der neuen Volkszählung zu unternehmen. Im wesentlichen würden sich die Erhebungspunkte von den bisher üblichen wenig unterscheiden, jedoch soll es in der Absicht liegen, zwei neue Fragen zur Beantwortung zu stellen, von welchen die eine sich auf die Ermittelung der militärisch nicht geschulten landsturmpflichtigen Männer, die andere auf die beschäftigungslosen Arbeitnehmer bezieht. Was die letztere Frage betrifft, so ist sie ja bereits bei der diesjährigen Berufszählung gestellt; da aber diese letztere in die für die Arbeitsverhältnisse günstigste Jahreszeit fiel, so würden, wie angenommen wird, erst dann Ergebnisse zu erlangen sein, welche für die Verwaltung wie für die Wissenschaft von Werth sind, wenn eine Zählung der Arbeitslosen in einer für die Arbeitsverhältnisse ungünstigen Jahreszeit, und das wäre ja der 1. Dezember, stattfinden würde.

Zum Ministerwechsel in Oesterreich.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses gab der neuernannte Ministerpräsident Graf **Kielmannsegg** bei Beginn der Sitzung die nachfolgende Erklärung ab:

> Das neue Ministerium hat die Aufgabe, die laufenden Geschäfte bis zur Constituirung eines definitiven Cabinets zu führen, hiernach ist vor Allem der geregelte Gang des Staatshaushaltes sicher zu stellen. Das Ministerium, dessen neue Mitglieder Beamte sind, erkennt im stärksten Maße die Nothwendigkeit an, behufs ordnungsmäßiger Gebahrung des Staatshaushaltes die Budgetberathung zum Abschluß zu bringen. Um hierfür die nöthige Zeit zu gewähren, wird der Finanzminister noch heute die Gesetzentwürfe betreffend die Forterhebung der Steuerabgaben und die Bestreitung des Staatsaufwandes während des Monats Juli überreichen. Der Ministerpräsident bittet daher, die Regierung bei Erfüllung ihrer schwierigen Aufgabe im allgemeinen Staatsinteresse wohlwollend unterstützen zu wollen. (Lebhafter Beifall.)

Darauf erwiderte der Kammerpräsident, angesichts der Erklärungen des Vorsitzenden im Ministerrathe und der Nothwendigkeit der Stellungnahme der verschiedenen Gruppen des Hauses schließe er die Sitzung und beraume die nächste Sitzung auf Freitag an.

Das neue Uebergangsministerium ist nunmehr folgendermaßen besetzt: Zum Finanzminister ist der Sectionschef Boehm v. Bawerk ernannt worden; die Leitung des Ministeriums des Ackerbaues hat der Sectionschef Edler v. Blumenfeld, derjenigen des Handels, des Unterrichts und der Justiz haben die Sectionschefs Ritter v. Wittek bezw. Dr. Rittner und der Ritter v. Krall übernommen.

An die abtretenden Minister hat der Kaiser ein huldvolles Handschreiben gerichtet und dem Grafen Schönborn das Großkreuz des Leopoldordens, dem ehemaligen Finanzminister Dr. v. Plener, dem bisherigen Cultusminister Dr. v. Madeyski und dem Grafen Wurmbrand-Stuppach den Orden der Eisernen Krone erster Klasse verliehen. Marquis Bacquehem erhielt ein huldvolles Handschreiben, in welchem sich der Kaiser vorbehält, den Marquis in seinem Dienste wieder zu verwenden.

Die Antwort der Pforte.

In der armenischen Frage hat sich die Pforte nun doch zum Nachgeben entschlossen. Montag Abend hat sie eine Note an die Botschafter Englands, Frankreichs und Rußlands gerichtet, worin sie erklärt, daß sie die Vorschläge der Mächte annehme. Sie müsse die Verpflichtung zur Ausführung der Bestimmungen des Berliner Vertrages anerkennen, aber wünschen, daß gewisse Punkte der vorgeschlagenen Reformen noch einer Berathung unterzogen werden. Schließlich spricht die Pforte die Hoffnung aus, daß in keinem Falle der Souveränität und Autorität des Sultans irgendwie Abbruch geschehen werde. Die Botschafter Englands und Rußlands haben sich am Mittwoch bei dem französischen Botschafter Cambon, der noch immer bettlägerig ist, eingefunden und beschlossen, die von der Pforte in Vorschlag gebrachte Berathung anzunehmen. Diese Antwort wurde gestern der Pforte übermittelt.

Sieg der Spanier.

Nach Meldungen aus Cuba vom 19. d. eroberte Oberst Bogas am Caminarflusse zahlreiche Munition. General Navarra schlug den Rebellen Harzon Santarosa (?), brachte ihm ernste Verluste bei, zerstörte sein Lager und erbeutete Pferde und Munition; er selbst hatte drei Verwundete. Michilena schlug 400 Rebellen bei Mogatte, machte 14 Gefangene und erbeutete Lazarethe, Waffen und Munition — alles Erfolge, die freilich den Ausstand selbst noch nicht an der Wurzel getroffen haben.

Deutschland.

* **Berlin, 20. Juni. Die Professoren Leyden und Nothnagel,** welche auf Veranlassung der Kaiserin-Wittwe von Rußland zur Consultation des Großfürsten Thronfolgers Georg nach Abas-Tuman im Kaukasus berufen wurden und dort am 11. d. Mts. eintrafen, haben nach achttägigem Aufenthalt daselbst nunmehr die Rückreise angetreten.

* **[Zum Fall Kock]** hat nun auch der pommersche Pfarrer-Verein Stellung genommen. Auf der Jahres-Versammlung, auf der 25 Bezirke mit 18 Delegirten vertreten waren, wurde die Angelegenheit des Pastors Kock eingehend behandelt. Der Pfarrer-Verein glaubte in dem Verfahren des Herrn v. Thadden und seiner Parteigenossen gegen Pastor Kock den Versuch erblicken zu müssen, dem Pastor das Recht zu verschränken, daß er ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit die Wahrheit nach allen Seiten hin zu vertreten habe. Der Vorstand des Pfarrer-Vereins hat schon mit dem Vorstand des conservativen Vereins in Pommern Verhandlungen geführt, die indeß noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Mit seinem Vorgehen erklärte sich der Verein, ohne das Auftreten des Pastors Kock in jeder Beziehung billigen zu wollen, für einverstanden und beauftragte den Vorstand, dem Amtsbruder für die Mannhaftigkeit seines Auftretens seine Zustimmung und dadurch Trost für die erlittenen Anfechtungen auszusprechen.

* **[Amtsentsetzung eines Geistlichen.]** Im Verfahren gegen den Pastor Müller zu Rostock wegen eines in Berlin gehaltenen Vortrages über Feuerbestattung ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, auf Enthebung vom Amte erkannt worden. Berufung gegen diesen Urtheilsspruch des großherzoglichen Oberkirchenraths zu Schwerin kann von dem verurtheilten Pastor nicht eingelegt werden, da nach der mecklenburgischen Kirchenverfassung die Geistlichen zu Rostock und zu Wismar in Doctrinal- und Disciplinarsachen nicht unter dem großherzoglichen Consistorium zu Rostock stehen, von dessen Spruch eine Berufung an das großherzogliche Oberkirchengericht zu Rostock führt, sondern dem großherzoglichen Oberkirchenrath zu Schwerin unterstellt sind, der unmittelbar unter dem Großherzog als Landesherrn und Oberbischof steht.

* **[Zum Frauenstudium.]** Eine Studentin aus Zürich hat der bairische Cultusminister, wie dem „Kur. f. Niederb." berichtet wird, auf ihr Gesuch um Zulassung zu den Vorlesungen an der Universität in München abschlägig beschieden.

* **[Vorlesungen über Journalistik.]** Ein erster praktischer Versuch, die Journalistik auf den deutschen Hochschulen zu einem Lehrzweig zu gestalten, wird in diesem Sommer zu Heidelberg gemacht. Der Historiker Prof. Adolf Koch hält eine Vorlesung über die Geschichte der Presse und des Journalismus in Deutschland. Vielleicht hat der Journalistentag, der diesmal in Heidelberg zusammentritt, den äußeren Anlaß zu dem Colleg gegeben.

* **[Gegen die Tabaksteuervorlage.]** Die Socialdemokratie richtet sich bereits für die Abwehr einer etwaigen neuen Tabaksteuervorlage im Reichstage ein. Die Commission der Tabakarbeiter Berlins veröffentlicht im „Vorwärts" den Vorschlag, im Monat August eine Conferenz von Delegirten der einzelnen Provinzial-Commissionen stattfinden zu lassen, welche Mittel und Wege zu berathen hat, wie der drohenden Gefahr einer ständigen Beunruhigung der Industrie zu begegnen ist. Es heißt am Schluß des Aufrufs:

> „Glaubt nicht, der Plan sei verfrüht, die Erklärungen der Regierungsvertreter zwingen uns zu frühzeitigen Gegenmaßregeln, ferner sind wir der Majorität des Reichstages gegen eine höhere Tabaksteuer nicht so sicher, als daß wir die Agitation gegen neue Tabaksteuerpläne nicht immer in Fluß behalten sollten. Wir dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen und uns nicht überrumpeln lassen."

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Juni. In der heutigen Plenarsitzung der **ungarischen Delegation** wurde das Budget des **Ministeriums** des Aeußern in General- und Specialdebatte genehmigt. Alle Redner hoben die **friedliche Bedeutung des Dreibundes** hervor.

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „**Hyäne**" ist am 20. Juni in Port Elisabeth angekommen und beabsichtigt am selben Tage wieder in See zu gehen.

Am 22. Juni: S.A. 3.15. S.U. 8.18. **Danzig, 21. Juni.** Neumond.

Wetteraussichten für Sonnabend, 22. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig mit Sonnenschein, warm, schwül. vielfach Gewitter.

Für Sonntag, 23. Juni:
Vielfach heiter, warm, später droht Gewitterregen.

Für Montag, 24. Juni:
Meist schön, warm, doch strichweise Gewitter.

Für Dienstag, 25. Juni:
Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, windig, vielfach Gewitter.

* **[Nordlandsfahrt.]** Der Bau bezw. die innere Einrichtung des für Nordlandsfahrten bestimmten Passagierdampfers „**Balder**" der Firma Behnke und Sieg hat doch eine längere Zeit in Anspruch genommen, als vorauszusehen war. — Dadurch ist eine Aenderung in dem für die Fahrten des Schiffes entworfenen Programm nothwendig geworden. Die große Fahrt nach dem Nordcap fällt als erste Reise fort. Statt dessen tritt das Schiff am Sonntag, den 14. Juli, Morgens eine auf zwei Wochen berechnete Reise nach **Kopenhagen** an, woselbst ein Aufenthalt von 2½—3 Tagen stattfindet; von dort fährt das Schiff nach **Gothenburg,** von wo aus ein Abstecher nach den **Trollhättan-Fällen** gemacht wird, und schließlich nach **Christiania,** woselbst ebenfalls 3 Tage Aufenthalt. Diese Aenderung in den Reisedispositionen des „Balder" dürfte gewiß von Vielen, die eine größere Reise wegen der Kosten und längeren Zeitdauer scheuen, mit Freuden begrüßt werden, besonders von solchen, welche einen Theil der Ferien in angenehmer Gesellschaft und der schönen Natur zubringen wollen, um neugestärkt wieder an die Arbeit gehen zu können. — Zuvor wird das Schiff vom 10.—12. Juli eine Fahrt über See **nach Königsberg** unternehmen, wobei dem Publikum Gelegenheit gegeben sein wird, sich von der Leistungsfähigkeit und vorzüglichen Ausstattung des Schiffes zu überzeugen und dabei in bequemster Weise der nordostdeutschen Ausstellung einen Besuch abzustatten.

* **[Zum Sonntagsverkehr auf der Strecke Danzig-Zoppot.]** Das Johannisfest fällt bekanntlich auf den nächsten Sonntag, und es ist deshalb zu erwarten, daß der Verkehr ein besonders lebhafter sein wird. In früheren Jahren sind von der Eisenbahnverwaltung Sonderzüge nach Langfuhr eingelegt worden, doch in diesem Jahre mußte wenigstens für die Hinfahrt nach Langfuhr von der Bildung besonderer Sonderzüge abgesehen werden, da die Strecke in den ersten Nachmittagstunden durch die Sonderzüge nach Zoppot bis zu den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit belastet ist. Dagegen ist für die Rückfahrt durch das **Einlegen von acht Zügen,** welche in der Zeit von 9 bis 11 Uhr Abends verkehren, reichlich gesorgt. Es werden außer den fahrplanmäßigen Zügen und den Sonderzügen von Zoppot in Langfuhr Abends um 9.16, 9.36, 9.43, 10,03, 10.33, 10.43 und 11.03 Sonderzüge für die Rückfahrt nach Danzig abgelassen werden. Die Eisenbahnverwaltung wird übrigens von jetzt ab an allen Sonntagen besondere Züge für den Verkehr auf der Strecke **Oliva-Danzig** einlegen, und zwar fährt von Oliva ein Zug um 7.56 Abends ab, der in Langfuhr um 8.03 Abends Passagiere für Danzig aufnimmt; ein zweiter Zug fährt von Oliva 8.56 Abends (Langfuhr 9.03) und ein dritter Zug wird von Langfuhr um 10.13 Abends abgelassen werden, um den Besuchern von Jäschkenthal und des Kleinhammer-Parkes Gelegenheit zur bequemen Rückfahrt zu geben. — Seit Anfang dieses Monats verkehren ferner auf der Strecke **Danzig-Zoppot** nach jeder Richtung zwei Züge mehr, als im amtlichen Fahrplan vorgesehen sind. Es sind nämlich die Wagenparks der Züge, welche während der Badesaison in Danzig um 2, 3 und 4 Uhr Nachmittag und in Zoppot um 7.40, 8.40 und 9.40 Abends abgelassen werden, auf ihrer Rückfahrt jetzt für den Personenverkehr freigegeben worden (was früher nicht der Fall war). Es sind demnach in den Fahrplan folgende Züge einzuschalten: Ab Zoppot Nachmittags 2.30, Oliva 2.36, Langfuhr 2.43, in Danzig 2.50; ab Zoppot 3.30, Oliva 3.36, Langfuhr 3.43, in Danzig 3.50. In der entgegengesetzten Richtung verkehren nachstehende Züge: Ab Danzig Abends 8.10, Langfuhr 8.17, Oliva 8.24, in Zoppot 8.30, ab Danzig 9.10, Langfuhr 9.17, Oliva 9.24, in Zoppot 9.30.

* **[Von der nordostdeutschen Ausstellung.]** Das Comité für die nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung hat sich bereit erklärt, Gymnasien, Seminaren und anderen Lehranstalten für den Besuch der Ausstellung den ermäßigten Eintrittspreis von 75 Pfg. für die Person zu bewilligen und dafür zugleich die unentgeltliche Besichtigung der Marine- und Fischerei-Abtheilung, sowie des Kunstgewerbehauses zu gestatten. Hierauf gerichtete Anträge sind vorher schriftlich dem Comité einzureichen. Bisher haben die Ausstellung u. a. die höheren Klassen der Gymnasien zu Insterburg, Gumbinnen, Pr. Stargard, Danzig (Realgymnasium) und Allenstein besucht. — Fertig ist jetzt das in früheren Ausstellungs-Berichten schon erwähnte, zwischen dem Restaurant Redottée und der mächtigen Maschinenhalle hinter einem freundlichen Vorgarten in natürlicher Größe aufgeführte Modell eines Arbeiterhauses der Abegg'schen Stiftung in Danzig, nach welchem in Neufahrwasser 47 Häuser gebaut sind und mehr noch an der großen Allee nach Langfuhr gebaut werden sollen. Ein zweistöckiges Haus dieser Art nebst Vorgarten, Hof und Hofgebäude — alles ist in dem Modell ausgeführt — kostet nur 2850 Mk. und mit Grund und Boden 3150 Mk. Ueber die Miethsund Verkaufsbedingungen für Arbeiter giebt ein eigenes, an Ort und Stelle verkäufliches Büchlein genaue Aufschlüsse. Die beiden Zimmer unten, sowie die Küche sind mit einem von dem Danziger Tischlermeister Herrn Balla verfertigten Mobiliar für Arbeiterwohnungen ausgestattet, mit dem der Aussteller um einen von Herrn Dr. Walther Simon-Königsberg ausgesetzten Preis zu concurriren beabsichtigt. Das Ganze ist für Nationalökonomen, Fabrikbesitzer ꝛc. eine sehr sehenswerthe Anlage, die hoffentlich nicht ohne fördernde Anregungen bleiben wird. — In dem neuerbauten Pavillon am Südportal des Hauptgebäudes wird nächster Tage Edisons neueste Erfindung, das sogenannte **Kinetoskop** Aufstellung finden. Dieser Apparat ist für das Auge das, was der Phonograph für das Ohr ist: er führt Vorkommnisse und Erscheinungen, die irgendwo und irgendwann stattgefunden haben, so natürlich vor Augen, daß man sie selber zu sehen glaubt, indem er sich dazu der Momentphotographien bedient, die ein anderer Apparat Edisons, der Kinetograph, herstellt. Das Kinetoskop ist eine vollständige Reproduction lebender Bilder ohne Sprache . . . Eine Scene veranschaulicht eine Schmiedewerkstatt in voller Thätigkeit. Eine andere Scene zeigt eine spanische Tänzerin in ihren graziösen Bewegungen, wie auch Annabella in ihrem Schlangentanz.

* **[Städtisches.]** Herr Regierungsbaumeister **Wattmann,** welcher seit dem 1. Juni v. J. die Geschäfte des zweiten leitenden Baubeamten in der städtischen Verwaltung versieht, ist vom Magistrat zum Stadtbaumeister (an Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Otto) gewählt worden. — Herr Stadtrath **Kahnert,** dessen geistige Erkrankung leider eine völlige Genesung in absehbarer Zeit nicht erwarten läßt, hat zum 1. Oktober seine Pensionirung beantragt. Da zum 1. Oktober bekanntlich auch Herr Stadtrath Dr. Samter in den Ruhestand tritt, sollen demnächst zwei neue Stadtrathstellen mit einem Anfangsgehalt von 5100 Mk. neu besetzt werden.

* **[Zum Besten unserer Ferien-Colonien]** und Badefahrten kränklicher Schulkinder wird nächsten Dienstag im Schützenhause ein großes Vocal- und Instrumental-Concert stattfinden. Wie in den Vorjahren, hat auch diesmal der Danziger Männergesang-Verein sein künstlerisches Können bereitwillig in den Dienst des humanen, der Förderung so dringend bedürftigen Zweckes gestellt. Er wird unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector Kisielnicki eine Reihe von Chorgesängen im hinteren Hauptgarten zur Aufführung bringen, im vorderen Park dagegen die Theil'sche Kapelle ein Festconcert geben.

* **[Diphtheritis.]** Ziemlich lebhaft scheint die Diphtheritis seit kurzer Zeit wieder in Danzig aufzutreten. In einzelnen Familien wurden mehrere Kinder von der Krankheit befallen. Dem Schuhmachermeister Herrn R. erkrankten in kurzem drei Kinder, wovon zwei hinter einander starben; ebenso sind in der Familie des Buchhalters B. drei Kinder an Diphtheritis erkrankt, von denen bereits eins verstorben ist. In einzelnen Fällen tritt auch Scharlach auf.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** Bei der heute Vormittag im Rathhause begonnenen Marienburger Geld-Lotterie wurden bis zum Schluß unserer Redaction folgende Gewinne gezogen:

Der **erste Hauptgewinn von 90 000 Mk.** fiel auf Nr. 74 575.

2 Gewinne von **6000 Mk.** auf Nr. 174 702 245 089.

5 Gewinne von **3000 Mk.** auf Nr. 43 984 145 539 203 978 266 987 271 767.

9 Gewinne von **1500 Mk.** auf Nr. 18 210 139 749 169 893 219 981 228 417 285 553 285 615 294 139 320 540.

25 Gewinne von **600 Mk.** auf Nr. 3491 16 674 68 063 71 284 76 835 77 944 79 373 98 005 117 440 102 096 120 647 128 986 157 851 164 878 201 810 203 763 217 317 240 863 248 517 247 351 250 655 266 733 302 234 311 025 342 104.

Gewinne von **300 Mk.** auf Nr. 1587 5422 7354 10 579 15 696 17 949 18 404 28 725 36 636 37 072 40 552 44 087 51 753 54 202 58 346 59 163 64 659 73 288 75 216 75 511 94 729 105 940 110 675 127 554 130 501 136 286 138 411 142 655 144 859 151 232 164 738 166 095 167 068 170 454 171 844 182 653 186 725 212 204 212 715 217 224 222 238 227 541 229 524 230 805 233 275 246 023 248 914 251 438 263 320 263 798 275 098 275 490 276 455 278 056 294 077 311 673 331 518 338 468 343 398 347 108.

131 Gewinne von **150 Mk.** auf Nr. 4144 10 244 11 882 12 271 12 871 13 441 15 943 17 377 17 990 18 032 20 636 22 568 24 067 25 192 29 673 36 096 36 608 44 177 44 418 45 797 52 124 54 912 63 022 63 096 65 480 67 853 71 893 74 216 75 250 81 036 83 678 87 615 88 215 89 231 90 402 99 528 100 710 105 499 105 649 111 840 118 284 121 571 126 635 128 343 134 988 135 452 135 601 141 137 141 436 146 846 149 426 151 999 158 231 160 261 165 408 166 469 166 694 167 321 176 991 181 428 183 355 186 672 187 464 187 938 189 262 198 658 199 972 201 477 202 840 203 391 204 394 212 453 216 656 219 286 224 165 229 646 233 119 233 503 233 936 242 828 243 812 245 333 248 652 251 211 252 217 254 040 257 986 259 374 263 214 263 236 275 702 276 678 280 577 283 360 285 263 286 075 286 091 287 793 288 975 290 947 295 433 299 942 300 046 300 833 302 412 303 784 303 968 304 403 304 477 305 167 306 785 308 928 310 256 310 265 313 230 314 389 315 929 317 201 322 453 326 240 328 075 330 937 333 969 338 212 343 473 344 057 344 229 346 352 346 384 349 267.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Fußgendarm Brodowski in Kl. Plehnendorf ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Herr B. war früher bei den jetzt vollendeten Weichseldurchstichsarbeiten stationirt.

* **[Patente.]** Auf einen Kartoffelgrabepflug ist von Herrn Rudolph Zorn in Neidenburg und auf eine Anfahr- und Wechselvorrichtung für Verbundlocomotiven von Herrn Otto Dultz in Königsberg ein Patent angemeldet worden.

* **[Mittelschullehrerprüfung.]** Nachdem die schriftliche Prüfung für Lehrer an Mittelschulen vom 18. bis 20. d. M. abgehalten wurde, haben bei der heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kretschmer fortgesetzten mündlichen Prüfung dieselbe bestanden: Seminar-Hilfslehrer Emil Basarke-Pr. Friedland, Lehrer Edwin Bidder-Danzig, cand. theol. Ernst Braunschmidt-Danzig und Lehrer Hans Buntebart-Marienwerder.

d. **[Stundung von Holzkaufgeldern.]** Der Landwirthschaftsminister hat verfügt, daß für die Zukunft bei Stundung von Holzkaufgeldern die Zahlung von nur vier Procent Verzugszinsen ausbedungen werde. In denjenigen Fällen dagegen, in welchen bereits solche Stundungen bewilligt sind und von den Holzkäufern die Verpflichtung zur Zahlung von fünf Procent Verzugszinsen übernommen ist, müsse es bei diesem Zinssatz verbleiben.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Sandgrube Nr. 3 und 4 und Wellengang Nr. 2 von der Wittwe Minna Gillmeister, geb. Böling, an den Schutzmann Karl Heldt für 21 000 Mk.; Böttchergasse Nr. 9 von den Maurerpolier Friedrich Koschnitzki'schen Eheleuten an die Wittwe Neste, geb. Grünke, für 19 400 Mk.; Am Sande Nr. 2 von dem Glockengießereibesitzer Jean Collier an

den Friseur Schulz für 76 500 Mk.; Paradiesgasse Nr. 23 von den Dekonom Groth'schen Eheleuten an den Malermeister Oskar Turkowski für 25 000 Mk. Mirchauerweg Nr. 19 von dem Rentier Wilhelm Pastewski an den Rentier Eduard Schaberau für 17 800 Mk.; Heiligegeistgasse Nr. 71b von den Handlungsgehilfen v. Niemierski'schen Eheleuten an die Artilleriewerkstattarbeiter Hoffmann'schen Eheleute für 17 400 Mk. Ferner sind die Grundstücke Schellingsfelde Blatt 87 und 89 auf die Eigenthümer Johann Friedrich Lukowski'schen Eheleute übergegangen.

* **[Polnische Kirche.]** Behufs Errichtung einer polnisch-katholischen Kirche in Danzig hat der Propst Dr. Lis einen Aufruf erlassen. Das Gotteshaus soll dem Namen des heiligen Andreas Bobola gewidmet werden.

* **[Westerplatte.]** Begünstigt von dem allerschönsten Wetter fand gestern Abend das zweite große Feuerwerk im Kurpark statt. Der Hauptsache nach glich es in der Ausführung dem vorigen, nur schien der Feuerkünstler Bock seine Leistungen noch in der Exactheit und in der Feuerfülle verstärkt zu haben. — Am kommenden Donnerstag soll ein größeres Instrumental- und Vocalconcert zum Besten des Armenunterstützungsvereins für Neufahrwasser stattfinden.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

k. Zoppot, 21. Juni. In den letzten Tagen hat hier der **Zuzug von Badegästen** eine erfreuliche Steigerung erfahren. Die gestern abgeschlossene Badeliste weist bereits 534 Familien resp. Einzelstehende mit zusammen 1748 Personen auf. Damit ist die Frequenz des Vorjahres nicht nur erreicht, sondern schon etwas überschritten, denn die am 20. Juni v. J. ausgegebene Badeliste verzeichnete 532 Familien 2c. mit 1698 Personen, die Liste vom 21. Juni 1893 erst 458 Familien 2c. mit 1528 Personen. — Das gestrige erste große **Donnerstags-Concert** im Kurgarten übte bereits eine so große Anziehungskraft aus, daß kaum ein Sitzplätzchen in dem geräumigen Kurgarten unbesetzt blieb. Zu den Reizen des von Hrn. Riehaupt aufgestellten, mit seiner Badekapelle wacker durchgeführten Programms, das u. a. Webers romantische Oberon-Ouvertüre, die große Phantasie aus der „Walküre", den beliebten schwungvollen finnischen Reitermarsch (die Quelle von Gullivans vielgespielter Casilda-Gavotte aus den „Gondolieren"), das Finale aus Verdis „Aida" enthielt, trat diesmal derjenige eines Virtuosen-Gastspieles, denn als solches darf man das Auftreten des **Waldhorn-Quartetts** der Herren Richter, Klöpfel, Ehrhardt, Unger aus Hannover und in noch höherem Grade das des Pistonbläsers Herrn Richter aus Braunschweig bezeichnen. Diese fünf Herren gaben in zwei Concerttheilen sechs Quartett- und vier Solovorträge mit Hornquartettbegleitung und sie bestätigten in jeder Beziehung den ihnen vorausgegangenen Ruf hoher Künstlerschaft im Gebrauch ihrer Instrumente, in der musikalischen Behandlung der Vortragsstücke, in der Subtilität und harmonischen Ausgeglichenheit des Zusammenspiels wie in dem meisterhaften, an Tonschönheit kaum zu übertreffenden Vortrag des Pistonsolisten. Letzterer excellirte besonders in der Phantasie eigener Composition mit den für sein Instrument überaus schwierigen Cadenzen und Fiorituren, in den „steirischen Klängen" mit dem in köstlichem Piano wiedergegebenen Echo seiner Weisen. Weniger Geschmack konnten wir den Bravour-Variationen von Arban abgewinnen, so sehr auch sie Bravourleistungen waren. Das Quartett zeichnete sich durch Feinheit, Zartheit und Tonfrische besonders in dem Pilgerchor aus „Tannhäuser", der Freischütz-Phantasie (bei Weber war es ja so recht in seinem Element!) und namentlich auch in dem Brautchor aus „Lohengrin" (Treulich geführt 2c.) aus, bei der weiteren Wiedergabe von Lohengrin-Melodien und auch in dem Jagdchor passirte ihm das Malheur, daß seine so sorgsam gehütete Reinheit nicht ganz unverletzt blieb, vielleicht weil die Künstler in dem großen freien Raum und unter dem Geräusch der Garten-Versammlung nicht immer die subtile Fühlung behalten konnten. Jedenfalls wird man der Badedirection dankbar sein, daß sie uns diesen Künstlerbesuch vermittelte.

Für den Monat Juli hat die hiesige Bade-Direction folgendes Vergnügungsprogramm aufgestellt: 1. Juli Dampferfahrt nach Hela, 3. Juli Eisenbahnfahrt nach Rahmel-Gagorsch, 8. Juli Dampferfahrt nach Putzig, 10. Juli Knospenball, 12. Juli Fahrt nach dem neuen Weichseldurchstich, 15. Juli Dampferfahrt nach Plehnendorf, 18. Juli Badefest, 22. Juli Dampferfahrt auf der Rhede und nach der Westerplatte, 23. Juli Blumencorso, 24. Juli Kinderfest, 26. Juli Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses 2c., 29. Juli Dampferfahrt nach Hela.

∴ **Schöneck**, 19. Juni. Der gestrige **Viehmarkt** war namentlich von Käufern schwach besucht. Kühe waren etwa 180 Stück, Pferde ca. 50 Stück und Schweine wegen der Rothlaufseuche überhaupt nicht aufgetrieben. Die Pferde waren durchweg von schlechter Beschaffenheit. Unter den Milchkühen sah man einige bessere Exemplare. Der heutige Krammarkt war von Verkäufern stark besucht. Namentlich waren es die Putzwaarenhändler und die Schuhmacher, in deren Ständen viel Verkehr herrschte. — Die **Kreis-Lehrer-Conferenz** findet am 2. Juli d. J. in der Aula der hiesigen Stadtschule statt. Abends nach gethaner Arbeit vereinigen sich die Lehrer auf Veranlassung des Herrn Kreis-Schulinspectors Ritter zu einem gemeinsamen Abendessen.

w. **Elbing**, 20. Juni. Heute fand hierselbst im Casino die Delegirtenversammlung der **Ziegelei-Berufsgenossenschaft** statt. Die von ca. 60 Personen besuchte Versammlung wurde von Herrn Director Jahn-Stettin mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. In dem Berichte des Vorsitzenden über das Jahr 1894 wird das erwähnte Geschäftsjahr als ein günstiges bezeichnet. Der Etat per 1896 wird auf 147 000 Mk. veranschlagt (180 000 Mk. im Vorjahre). Die nächstjährige Delegirtenversammlung soll in Bremen abgehalten werden. Am Nachmittage unternahmen die Delegirten mit ihren Damen einen Ausflug per Dampfer „Kahlberg" nach der Haffküste.

—s— **Flatow**, 20. Juni. Dem soeben erschienenen **Bericht über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten des hiesigen Kreises** für das Rechnungsjahr 1894/95 entnehmen wir Folgendes: Die Schulden des Kreises betragen gegenwärtig 816 100 Mk. Auf Grund der lex Huene ist dem Kreise der Betrag von 49 103 Mk. aus den landwirthschaftlichen Zöllen überwiesen worden. Die Sparkasse hat einen Bestand von 1 315 484 Mk. Für Verletzte und deren Hinterbliebene waren 16 849 Mk. fortlaufende Renten zu zahlen; es sind 182 Unfälle vorgekommen. Für das Kreis-Johanniter-Krankenhaus leistete der Kreis einen Zuschuß von 2175 Mk. An Kreis-Communal-Abgaben wurden 90 000 Mk. und an Provinzial-Abgaben 26 000 Mark, zusammen 116 000 Mk. erhoben, die Kreis-Abgaben betrugen 49,56 Proc., die Provinzial-Abgaben 14,32 Proc. der Staatssteuern. Das Chausseenetz des Kreises hat eine Länge von 257,8 Kilom. Die Auswanderungslust hat sich im Jahre 1894 gegen das Vorjahr verringert; es sind nur 147 Personen ausgewandert.

⊙ **Aus dem Kreise Flatow**, 20. Juni. Auf bis dahin noch nicht aufgeklärte Weise entstand gestern früh zwischen 6 und 7 Uhr in der Scheune der Besitzerwittwe Wietzke zu Zempelkowo **Feuer** und legte das bezeichnete Gebäude, sowie das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Kriegel in Asche. Das Inventarium konnte gerettet werden. — Für hervorragende Leistungen bei den Rettungsarbeiten bei dem **großen Brande in Eichfelde** ist dem Schmiedemeister Belinski in Soßnow von der westpreußischen Feuer-Societät in Marienwerder eine persönliche **Zuwendung von 45 Mk.** zu Theil geworden.

(Weiteres in der Beilage.)

Vermischtes

China gerächt.

Eine in Shanghai erscheinende chinesische Zeitung veröffentlicht auf Grund eines „Telegramms aus Berlin" die folgende für alle Söhne des „himmlischen Reiches" äußerst tröstliche und für Deutschland höchst beunruhigende Nachricht: „Wir erfahren, daß Deutschland Japan den Krieg erklärt hat, nicht offen, sondern insgeheim. Deutschland hat bereits eine mächtige Flotte ausgesandt, die dreimal stärker ist als die Japans, um an den japanischen Emporkömmlingen Rache zu nehmen. Das ist die gerechte Strafe des Himmels. Die Götter, erzürnt über die Anmaßung der Japaner und deren Mißachtung der göttlichen Gesetze, haben so eine unbesiegbare Macht ausgesandt, um das japanische Reich und sein Volk zu zerstören und zu vernichten. Es geschieht ihnen Recht. Wir brauchen uns um die Rache nicht zu kümmern; der Himmel und Deutschland thun dies für uns, und wir können mit verschränkten Armen zusehen, wie sie unsere schändlichen Feinde vernichten."

(Weiteres in der Beilage.)

Letzte Telegramme.

Zur Kanalfeier.

Holtenau, 21. Juni. Der **Kaiser** begab sich heute früh um 9½ Uhr an Bord des russischen Panzerkreuzers „Rurik" und kehrte um 10 Uhr an Bord der „Hohenzollern" zurück.

Bereits in den frühen Morgenstunden begann sich der **Festplatz** zu füllen. Tausende fahren nach den Schiffen. Um 10 Uhr waren die Anlegebrücken dicht besetzt. Trotz des ungeheuern Gedränges vollzog sich alles in bester Ordnung. Aus der Nachbarschaft trafen Schulen und Vereine mit Musik und Fahnen in großer Zahl ein. Das Wetter, das anfangs trübe war, klärte sich allmählich auf. Im Hafen weht eine scharfe Brise.

Die Kanaleröffnungsfeier und die **Schlußsteinlegung** nahm um 11 Uhr den programmmäßigen Verlauf. Bei der Legung des Schlußsteines sprach der **Kaiser**:

Zum Gedächtniß Kaiser Wilhelms des Großen taufe Ich den Kanal „**Kaiser Wilhelm-Kanal**".

Darauf that der Kaiser drei Hammerschläge und sprach:

Im Namen des dreieinigen Gottes zur Ehre Kaiser Wilhelms, zum Heile Deutschlands, zum Wohle der Völker.

Standesamt vom 21. Juni.

Geburten: Locomotivführer Charles Kristand, S. — Kutscher Joseph Patelczyk, T. — Schmiedegeselle Wilhelm Stordel, T. — Arbeiter Anton Goralewski, T. — Kaufmann Friedrich Klawitter, T. — Metalldreher Karl Schmidt, S. — Arbeiter Jacob Zörnack, S. — Kaufmann Konrad Späte, T. — Drechslergeselle Emil Gärtner, T. — Schlossergeselle Albert Kotzky, T. — Arbeiter Rudolph Podziaski, S. — Klempnergeselle Gustav Gerber, T. — Unehel.: 1 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Hermann Gottfried Köseling und Bertha Mathilde Emilie Scheel hier. — Königl. Regierungs-Baumeister Ernst Heinrich Seiffert und Margaretha Braun zu Coblenz. — Maschinenschlosser August Ferdinand Hoffmann hier und Anna Elisabeth Tausendfreund zu Dirschau. — Steinsetzer Albert Eduard Starost und Luise Fischer hier.

Todesfälle: S. d. Arb. Heinrich Hintz, 3 W. — T. d. Schmiedeges. Wilhelm Stordel, 1½ Stunde. — T. d. Malergehilfen Gustav Glück, 4 M. — Rentier Emil Adolph Wilhelm Zeuner, 74 J. — Wwe. Wilhelmine Makowski, geb. Hoge, 43 J. — Wwe. Florentine Dorothea Schulz, geb. Neander, 74 J. — S. d. Kaufmanns Emil Bartsch, 1 J. 10 M. — T. d. Tischlerges. Alexander Tybusseck, 5 M. — S. d. Tischlerges. Ernst Müller, 6 J. 5 M. — Segelmacher Franz Heinrich Krämer, 45 J. — Rentiere Fr. Julianne Mielke, geb. Quandt, 77 J. — Unehel.: 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 21. Juni.

		Crs.v.20.			Crs.v.20.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni . . .	152,00	153,00	Rente 1894	89,30	89,20
Septbr. . .	153,75	155,25	4% russ. A. 80	102,00	102,00
Roggen			4% neue russ.	68,05	68,15
Juni . . .	129,00	130,00	Türk. Adm.	100,25	100,20
Septbr. . .	133,50	134,75	4% ung. Gldr.	103,70	103,70
Hafer			Mlaw. S.-A.	88,80	88,45
Juni . .	129,25	129,25	do. S.-P.	124,10	124,00
Septbr. . .	125,00	127,25	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	100,00	100,50
Juni . . .	45,80	45,90	Franzosen .	186,30	186,00
Oktbr. . .	45,80	46,00	Russische 5%		
Spiritusloco	38,90	39,10	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . . .	41,80	42,20	5% Anat. Ob.	95,40	95,30
Septbr. . .	42,40	42,80	3% ital. g. Pr.	54,90	54,75
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,80	22,60	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	105,80	105,60	Disc.-Com.	222,60	223,00
3½% do.	104,25	104,10	Deutsche Bk.	196,60	197,40
3% do.	99,50	99,30	Cred.-Actien	253,30	253,00
4% Consols	105,50	105,40	D. Oelmühle	105,50	108,75
3½% do.	104,10	104,20	do. Prior.	109,00	109,25
3% do.	99,70	99,70	Laurahütte	136,25	137,00
3½% pm. Pfd.	100,70	100,70	Oestr. Noten	168,50	168,40
3½% westpr			Russ. Noten	220,05	220,10
Pfandbr. .	100,80	100,80	London kurz	—	20,415
do. neue .	101,00	100,80	London lang	—	20,38
Danz. S.-A.	102,50	102,75	Warsch. kurz	219,35	219,40
5% ital. Rent.	—	89,40			

Fondsbörse: schwach. Privatdiscont 2¼.

Danzig, 21. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Temperatur + 22° R. Wind: S.

Weizen war auch heute in lustloser Tendenz bei schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit gutbunt mit Geruch 734 Gr. 109 ℳ, hochbunt 761 Gr. 114 ℳ, für russischen zum Transit hellbunt besetzt 737 Gr. 105 ℳ, roth besetzt 713 Gr. 80 ℳ, roth 750 Gr. 93 ℳ, streng roth 804 Gr. 112 ℳ per Tonne. — Termine: Juni zum freien Verkehr 148 ℳ Br., 147 ℳ Gd., transit 113½ ℳ Br., 113 ℳ Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 148 ℳ Br., 147 ℳ Gd., transit 113½ ℳ Br., 113 ℳ Gd., Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 148½ ℳ bez., transit 113½ ℳ bezahlt. Regulirungspreis zum freien Verkehr 148 ℳ, transit 113 ℳ.

Roggen unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit 734 Gr. 87 ℳ, warm mit Geruch 702 Gr. 84 ℳ, russischer zum Transit 708 Gr. 82 ℳ, besetzt 673 Gr. 76 ℳ. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni inländ. 122 ℳ Br., 121 ℳ Gd., unterpolnisch 86 ℳ Br., 85 ℳ Gd., Juni-Juli inländ. 122 ℳ Br., 121 ℳ Gd., unterpoln. 86 ℳ Br., 85 ℳ Gd., September-Oktober inländisch 126½ ℳ bez., unterpolnisch 91½ ℳ bez., Okt.-Novbr. inländ. 127½ ℳ bez., unterpoln. 92½ ℳ bez. Regulirungspreis inländisch 123 ℳ, unterpolnisch 88 ℳ, transit 86 ℳ.

Gerste und **Hafer** ohne Handel. — **Wicken** poln. zum Transit Futter 120 ℳ per Tonne. bez. — **Weizenkleie** grobe besetzt 2,95 ℳ, mittel 2,90, 2,92½, 2,95 ℳ, feine 3,05 ℳ per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 3,90 ℳ per 50 Kilogramm bezahlt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 ℳ Gd., Juni 58 ℳ Gd., November-Mai 55 ℳ Gd., nicht contingentirter loco 38 ℳ Gd., Juni 38 ℳ Gd., November-Mai 35½ ℳ Gd.

Meteorologische Depesche vom 21. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	766	SW 2	wolkig	14	
Aberdeen	765	SW 1	bedeckt	12	
Christiansund	763	OSO 1	wolkig	21	
Kopenhagen	766	WNW 3	bedeckt	18	
Stockholm	768	SW 2	bedeckt	26	
Haparanda	770	SW 2	wolkenlos	19	
Petersburg	763	SW 1	heiter	20	
Moskau	774	still —	wolkenlos	18	
CorkQueenstown	767	SO 1	heiter	16	
Cherbourg	771	still —	halb bed.	16	
Helder	770	SSW 1	wolkenlos	14	
Sylt	768	W 3	bedeckt	14	1)
Hamburg	769	NW 4	heiter	15	2)
Swinemünde	765	NW 3	halb bed.	19	
Neufahrwasser	767	S 1	wolkig	21	
Memel	767	SSO 1	bedeckt	23	
Paris	771	still —	bedeckt	12	
Münster	769	S 1	Nebel	11	
Karlsruhe	770	O 2	Dunst	17	
Wiesbaden	770	N 2	wolkenlos	14	
München	769	W 3	Regen	12	
Chemnitz	768	N 3	Regen	12	
Berlin	767	NW 4	bedeckt	16	3)
Wien	763	W 4	halb bed.	17	
Breslau	765	SO 5	wolkenlos	18	
Ile d'Aix	764	still —	bedeckt	18	
Nizza	760	still —	wolkig	20	
Triest	762	SW 1	Regen	20	

1) Abends Gewitter. 2) Abends anhaltendes Gewitter und starker Regen. 3) Nachts Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist heute über ganz Europa hoch und übersteigt in einem, von der Biscayasee und Irland nach dem nördlichen Rußland sich erstreckenden Streifen 765 Millim., über Frankreich und Nord-Rußland 770 Millim. Die dementsprechend über West-Deutschland herrschende nordwestliche Luftströmung hat daselbst Abkühlung bis unter die nornalen Temperaturen herbeigeführt, während in Ost-Deutschland bei meist schwachen südöstlichen Winden das warme Wetter noch anhält. Im allgemeinen ist am Morgen in Deutschland der Himmel bewölkt. Westwärts und im oben gelegenen Deutschland fanden wieder sehr ergiebige Regenfälle statt, im Norden meist begleitet von Gewittererscheinungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
20	4	763,3	25,0	ONO., lebh.; leicht bewölkt.
21	8	767,3	24,0	S., " "
21	12	768,0	27,0	" " bezogen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 5½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine theure Gattin und geliebte Pflegemutter, Tante und Großtante

Frau Julianne Mielke, geb. Quandt,

im 78. Lebensjahre. Dieses zeigt gleichzeitig im Namen aller Verwandten an der trauernde Gatte

Alexander Mielke.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Juni, vom Trauerhause Stadtgebiet 28, nach dem St. Salvator-Kirchhofe statt. (11649

Heute früh 6¾ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsre treue, herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Florentine Schulz,

geb. Neander,

in ihrem 75. Lebensjahre.

Dieses zeigen tief betrübt an (11643

Danzig, 21. Juni 1895

Die Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Theilnahme und für die reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich allen seinen Freunden, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang, dem Kriegerverein für die letzte Ehrenmeinung innigsten Dank.

Danzig, 21. Juni 1895.

Emma Dannebauer.



Dampfer „Danzig",

Capt. Bohre,

ladet bis Sonnabend Abend hier und in Neufahrwasser nach

Graudenz bis Bromberg/Thorn.

Güterzuweisungen erbittet

C. J. Suttkus.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Annie", ca. 21./25. Juni. (Millwall Docks).

SD. „Jenny", ca. 21./25. Juni. (Surrey Commercial Docks).

SD. „Ida", ca. 21./22. Juni.

SD. „Oliva", ca. 21./26. Juni.

Es laden nach Danzig:

In London:

SD. „Agnes", ca. 26. Juni/3. Juli.

(11665

Th. Rodenacker.

SS. „Delbrück",

Capt. Jantzen,

von Bremen via Copenhagen mit Gütern eingekommen, löscht am Packhof. (11654

Aug. Wolff & Co.

Dampfer „Brahe",

Capt. A. Glachowski,

ladet bis Sonnabend Abend in der Stadt u. Neufahrwasser nach

Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.

Güter-Zuweisungen erbittet (11523

Johannes Ick,

„Flußdampfer-Expedition", Schäferei 12/14.

Meine am Sonntag früh von hier abgehenden Dampfer laden fortan auch Güter nach Kurzebrack.

Sämmtliche aus der

Stadtbibliothek

entliehenen Bücher sind in den Tagen vom 22. bis 25 d. Mts. zurückzuliefern. Vom 26 bis 29. werden wieder Bücher ausgegeben. (11525

Während des Monats Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.

Danzig, den 19. Juni 1895.

Der Stadtbibliothekar.

Landwirthschaftl. Anzeiger für Ost-Deutschland

Auflage 15000 Expl.

Bestes Insertionsorgan für alle Zweige der Landwirthschaft. Viele Stellenanzeigen. Abonnement für das III. Quartal 60 ₰ bei allen Postanstalten.

Expedit. in Mohrungen Ostpr.

Atelier

f. künstliche Zähne, Plomben etc.

Max Johl, (11011

Langgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Unterricht.

Engl. Unterricht

ertheilt eine Dame, welche der englischen Sprache vollkommen mächtig ist.

Offerten unter A. Z. an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Haushaltungsschule Marienburg Westpr.

Vom 5. August bis 28. Septbr. d. J. findet hier ein Ausbildungscursus für Haushaltungslehrerinnen statt. (11543

Nähere Auskunft ertheilt

Mathilde Rouvel, Leiterin.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske,

Hundthor 3, II. Treppen.

Hypotheken-Darlehne

auf städtische wie ländliche Grundstücke vermittelt für die Handelsbank in Hamburg zu billigen Zinssätzen erststellig à 3¾ % bis 4¼ %, zweitstellig 4¼ % bis 4½ %. Antrags-Formulare und näheres Auskunft im Comtoir Poggenpfuhl 24/25. (11594

H. v. Morstein.

Vermischtes.

Meine Wohnung befindet sich

1. Damm Nr. 6.

E. H. Winkelhausen, Hühneraugen-Operateur.

Offene Stellen in der Landwirthschaft

bringt jede Nummer des „Landwirthschaftlichen Anzeigers für Ostdeutschland" in Mohrungen Ostpr. Einzelne Nummer 10 ₰. Abonnements für das III. Quart. 60 ₰ bei allen Postanstalten.

Neuen Schleuderhonig

empfing u. empfiehlt

Aloys Kirchner,

Brodbänkengasse 42.

Neue Maltakartoffeln, Matjesheringe,

das Feinste der Saison,

Bananen

empfiehlt (11636

Aloys Kirchner,

Brodbänkengasse 42.

Gebirgs-Himbeer- u. Kirschsaft

mit Zucker à ¼ 50 ₰,

Citronensaft, hochfein,

mit Zucker à ¼ 70 ₰,

Johannisbeersaft

mit Zucker à ¼ 50 ₰,

feinsten prima Apfelwein,

crystallklar, à Fl. 40 ₰, empf.

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19. (11625

Obstweine

zum Kur- u. Tischgebrauch:

Apfelwein, Johannisbeer-, Stachelbeer- u. Heidelbeerwein empfiehlt bestens

E. F. Sontowski,

Hausthor 5. (11569

Feinen Matjeshering, Appetitsild, Gardellen und franz. Gardinen

empfiehlt bestens (11569

E. F. Sontowski.

Diesjähr. Jungbienen-Schleuderhonig

in feinster Qualität, in 2- und 1 ½-Gläsern, sowie in größeren Quantitäten, à ½ 60 ₰, empfiehlt (11569

E. F. Sontowski.

Hochfeine Speise-Kartoffeln,

nach dem Kochen weißbleibend, empfiehlt (11569

E. F. Sontowski,

Hausthor 5.

Matjes-Heringe! Junifang!

Schock 3, 3.50, 4, 4.50, 5—6 M., Stück 5, 8, 10—15 ₰, je nach Größe u. Qualität, nur bei

H. Cohn,

Fischmarkt Nr. 12,

Eing. Herings- u. Käse-Handlung.

Täglich frische Dominikzwiebacke

empfiehlt (11639

Georg Sander,

Poststraße.

Herren-Gamaschen u. Promenadenschuhe

aus feinstem Kalbleder, Chevreaux- u. Ziegenleder, vorzüglich leicht, breite u. spitze Form M. 7,8—12.

J. Willdorff,

Kürschnergasse Nr. 9.

Empfehle zu billigen Preisen Geldschränke, feuerfest und diebessicher (nur eigenes Fabrikat) sowie Stahlblechkassen unter Garantie. (10870

H. W. Spindler Nachfl.,

Danzig,

Hintergasse Nr. 17—18.

Ca. 100 m gebrauchte Feldbahn mit Stahlschienen

und 2 Lowrys sucht

Dom. Lewinno

bei Lusin Westpr.

Kanarien-Hähne,

Harzer Licht- u. Tag-Sänger, fleis preiswerth zu haben Altst. Graben Nr. 5, part., bei Spittka.

Gesucht 12000 Mark

auf ein städt. Grundstück, neue Gebäude, 5 Mrg. Land, 14000 M. in der Feuerversicherung, hoher Reinertrag, zur ersten Stelle. Gefl. Meldungen unter 11567 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

20—30000 Mark

sofort sicher zu begeben. Offerten unter Nr. 11670 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Stellen.

Ein Kaufmann,

mit doppelter Buchführung vertraut, wird von einem Fabrik-Etablissement möglichst bald gesucht, fille Betheiligung mit etwas Kapital erwünscht.

Gefl. Anerbietungen mit Lebenslauf, Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen sub **A. 6519** befördert die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler, A.-G.** Königsberg i. Pr.

Buchhalterin-Gesuch.

Für ein gr. Comtoir wird eine tüchtige umsichtige Buchhalterin gesucht. Bevorzugt werden Diejenigen, die bereits längere Zeit in einem Manufactur- od. Kurzwaaren-Geschäft thätig gewesen sind. Offerten erb. unt. 11516 an die Expedition dies. Ztg. nebst Zeugniß-Abschriften.

Eine tüchtige

Verkäuferin,

in der Kurzwaarenbranche bew., wird für ein gr. Geschäft bei hohem Salair gesucht.

Offerten mit Zeugniß-Copien oder näheren Angaben unter Nr. 11600 an d. Exp. dies. Ztg. erbeten.

Ein Buchhalter

aus einem Bankhause findet gegen ein angemessenes Honorar Beschäftigung in seinen freien Nachmittagsstunden.

Meldung. unter 11672 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein mit der Bäcker- u. Fleischer-Kundschaft gut bekannter

Reisender

wird gesucht. Adressen unt. 11632 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Tüchtige Schlossergesellen

auf Bau- und Gitterarbeit können sich melden bei Schlossermeister

H. Gerlach

in Goldau, Ostpreußen.

Empfehle eine tücht. Landwirthin, selbe ist 29 Jahre alt, versteht die feine Küche, Oberhemden plätten sowie Handarbeiten, Butterei und Viehzucht, sehr gute Zeugnisse. (11631

A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Suche für einen jungen Mann welcher am 1. Juli ausgelernt hat und welchen ich gut empfehlen kann, per 1. Juli in einem größeren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft (11610

eine Stelle.

A. W. Prahl.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Stelle als

Lehrling

in einem Goldarbeiter- und Juwelier-Geschäft. Offerten mit Annahme Bedingungen unter Nr. 6634 an den „Geselligen" in Graudenz erbeten.

Kassirerin.

Anständige junge Dame für ein feines Geschäft per 1. Juli a. c. gesucht.

Offerten unter Nr. 11650 an die Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Wohnungen.

2 Zimmer und Zubehör

von zwei älteren Damen zum Oktober zu miethen gesucht.

Offerten unter Nr. 11501 an die Exped. dieser Zeit. erbeten.

---

2 ruhige Leute

suchen zum 1. Oktober eine helle trockene Wohnung von 3 Zimmern in der 1. oder 2. Etage zum Preise von 900—1100 Mk.

Offerten unter 11628 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnungsgesuch.

Hausbes. i. eine ruhe b. Städtcentr. geleg. W. v. ca. 5 Z. (am liebst. part.) z. 1. Okt. zu miethen gesucht. Gefl. Meldung unt. Ang. d. gebenken. w. gebeten ihre Offerten unter 11658 an die Exped. dieser Zeitung senden.

Hundegasse 92 part.

ist ein Comtoir zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe im Bureau. (11638

Ein hochherrschaftliches Haus ist! Anfangs Langfuhr fortzugshalber zu verkaufen.

Offerten unter 11627 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein möbl. Vorderzimm. (Saaletg.) von sof. od. 1. Juli an e. Herrn zu vermiethen **Langenmarkt 21 I.**

Ein möbl. Zimmer,

3 Tr. h., nach vorne gel., mit separ. Eing., ist v. gl. od. später mit a. ohne Pension auch wochenw. zu verm. Näh. **Poggenpfuhl 92 im Keller.**

---

1 Comtoir-Vorderzimmer

ist sofort od. später zu vermieth. Hundegasse Nr. 100,

Hange-Etage. (1164

Gesellschaftsreise per Salondampfer „Balder".

Dampfer **„Balder"** geht von Danzig am Sonntag, den **14. Juli** früh nach

Copenhagen (Aufenthalt 2½ Tage),

Gothenburg (mit Abstecher nach dem **Trollhättan-Wasserfall** 2 Tage),

Christiania (Aufenthalt 3 Tage)

und zurück.

Reisedauer 14 Tage. Passagierpreis incl. bester Verpflegung **Mk. 250** pro Person.

Baldige Anmeldungen erbitten (11656

Behnke & Sieg.



Sonnenbäder

vorzüglich bewährt bei allen Arten von Blutarmuth, Schwächezuständen und Atrophieen, beginnender Schwindsucht, Gelenkschwindsucht, chron. Catarrhen der Athmungsorgane, Asthma, Schwäche nach Lungen- und Rippenfellentzündung, engl. Krankheit, Scrophulose, Gicht, chron. Gelenkrheumatismus, Zuckerharnruhr, manchen Arten von Fallsucht, Alkoholismus, Fettsucht etc. etc.

sind neben dem vollständigen Apparat

für das gesammte Wasserheilverfahren

neu eingerichtet

und bei günstiger Witterung von 10—4 Uhr zu benutzen.

Jantzen'sche Badeanstalt,

Vorstädtischen Graben 34. (11487

Handschuhe. Cravatten.

Jockey-Club,

Langgasse 6.

Herren-Ausstattungen.

Gegen **Feuer** und **Diebe**

bieten

C. Ade's weltberühmte Geldschränke



allein absolute Sicherheit. Durchaus fall- u. pulverfest. Gummiche Brenn- und Einbruchsproben glänzend bestanden. Unzählige erste Preise, alles eigene Patente. Hoflieferant und Lieferant der höchsten Behörden, Banken, Spar- und Vorschußkassen etc.

General-Depôt bei:

Hodam & Ressler, Danzig,

Maschinenfabrik.

Musterschränke stets auf Lager.

Engl. Schweißblätter

sind die einzig praktischen, welche wirklich d. Schweiß aufsaug., ausgezeichnet kühlen und das Kleid vor Flecken und d. Armen schützen. Alleinverkauf bei **Robert Krebs,** Hundeg. 37.

Für Grundstücksbesitzer!

Ich besorge die Ablösung sämmtlicher 6-, 5½- und 5% Hypotheken-Capitalien nebst Anschaffung etwa nothwendiger Pfandbriefe, sowie die

Neubeleihung zu 3¾ bis 4%

auf 15—20 Jahre bei Zahlung der Darlehen in baarem Gelde ohne Courverlust.

Mit weiteren Auskünften stehe ich zu Diensten.

John Philipp, Danzig,

Hypotheken-Bank-Geschäft,

Hundegasse 100. (11399

Sommerwohnung. In Bohnsack sind 2 möbl. Zimmer mit auch ohne Pension für die Sommermonate billig zu vermiethen. **J. Wachmuth (Dampfer-Anlegepl.)**

Alleinstehendes Ehepaar oder einzelne Herren und Damen, auch Kinder, finden freundliche

Pension

auf e. hübsch geleg. Gute in Wpr. dauernd oder zeitweise. Pension gering. Offerten unter 11452 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Von einer Dame (Directrice) wird für 1. Juli eine

gutbürgerliche Pension

mit eigenem Zimmer gesucht, welche bei zugleich empfehlenswerthen Familienanschluß bietet. Offerten unter Nr. 11661 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Sonntag, den 30. Juni 1895, Morgens 8 Uhr:

Extrafahrt per Dampfer „Merkur"

für Mitglieder und deren Familien nach dem Weichseldurchstich zur Besichtigung der neuen Schleusen und Abschlußarbeiten bis Nickelswalde. Nachmittags: Rückfahrt nach Plehnendorf, Aufenthalt daselbst. Abends: Rückfahrt nach Danzig. Morgens Abfahrt vom Grünen Thor 8 Uhr. (11554

Fahrkarten, Person 50 ₰, Kinder 25 ₰ sind, soweit Platz vorhanden, im Vereinshause bei Herrn Borchert zu haben.

Der Vorstand.

Milchpeter.

Heute Freitag:

Kein Concert.

Nächstes Concert Montag.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):

Gr. Militär-Concert

im Abonnement.

Entree Sonntags 25 ₰, Wochentags 10 ₰.

(10875) **H. Reissmann.**

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park (Langfuhr).

Täglich Concert

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128. Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.

Heute u. folgende Tage 7 Uhr: Grossartige

Thurmseil-Production

der Künstlergesellschaft **Kolter-Talaschus,**

6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch niedagewesen:

Besteigung des Thurmseils durch die kleine 7jähr. Tochter „Gretchen".

Anfang 6 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung frei. Schüler 10, Kind. 5 Pf.

F. W. Manteuffel.

Passagierfahrt über See nach Königsberg.

Unser neuer Passagierdampfer „Balder" wird, um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, eine kurze Seereise an Bord eines größeren Seedampfers zu machen, am **Mittwoch,** den **10. Juli,** Vorm. 8 Uhr, von Danzig, grüne Brücke über See nach **Königsberg** abgehen. Ankunft daselbst 6 Uhr Abends und **Freitag,** den **12. Juli,** Morgens 6 Uhr, von **Königsberg** zurück dampfen. Ankunft in Danzig Nachm. 4 Uhr.

Passagepreis hin und zurück excl. Beköstigung **Mk. 20** ohne Schlafplatz, **Mk. 25** mit Schlafplatz an Bord während der zwei Nächte in Königsberg.

Vorzügliche Restauration an Bord.

Billetverkauf in unserm Comtoir Brodbänkengasse 25.

Behnke & Sieg.

Programm

für die im Monat Juli in Aussicht genommenen Vergnügungen.

d.	1. Juli 1895.	Montag, Dampferfahrt nach Hela.
d.	3.	Mittwoch, Eisenbahnfahrt nach Rahmel-Sagorsch.
d.	6.	Sonnabend, 1. Reunion.
d.	8.	Montag, Dampferfahrt nach Putzig.
d.	10.	Mittwoch, Knospenball.
d.	12.	Freitag, Fahrt mit Dampfschiff nach dem neuen Weichseldurchstich (Siedlersfähre).
d.	13.	Sonnabend, 2. Reunion.
d.	15.	Montag, Dampferfahrt nach Plehnendorf.
d.	18.	Donnerstag, Badefest.
d.	20.	Sonnabend, 3. Reunion.
d.	22.	Montag, Dampferfahrt auf die Rhede und nach der Westerplatte.
d.	23.	Dienstag, Blumencorso.
d.	24.	Mittwoch, Kinderfest.
d.	26.	Freitag, Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses etc.
d.	27.	Sonnabend, 4. Reunion.
d.	29.	Montag, Dampferfahrt nach Hela.

Im Interesse derjenigen Herrschaften, welche Nichtbadegäste sind und an den Reunions Theil zu nehmen wünschen, wird höflichst ersucht, baldmöglichst die Ertheilung von Eintrittskarten im Badebureau zu beantragen. Da eine zu große Ueberfüllung zu befürchten ist, wird nur eine begrenzte Anzahl von Eintrittskarten ausgegeben. Unter Vorzeigung solcher Eintrittskarten sind Nichtbadegäste berechtigt, an den Reunions, nach Lösung eines Billets an der Abendkasse, Theil zu nehmen. Der Eintrittspreis beträgt für die Person und jede Reunion 1 M., Familienkarten werden nicht ausgegeben. Zur Legitimation beim Eintritt in den Tanzsaal ist Karte und das gelöste Billet vorzuzeigen. (11616

Zoppot, den 20. Juni 1895.

Die Bade-Direction.

Zehn Freiplätze.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei chronischen Krankheiten, wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren etc. Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.

Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 M., ganze Pension à 3 M. pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,

in Wien approb. pract. Arzt, Director der Anstalt.

Zehn Freiplätze.

Selters-Wasser 25 Flaschen Mk. 1,00,

Limonaden 25 „ „ 2,50,

aus der feinsten Kohlensäure hergestellt, franco Haus, exclusive Glas.

Pet. Klein,

Mineralwasser-Fabrik,

II. Neugarten 20.

Bestellungen werden in den Trinkhallen angenommen. (11623

(Verweise auf die im lokalen Theile des heutigen Blattes befindliche Mittheilung des Obersanitätsraths Prof. Gruber.)

Friedr. Wilh.-Schützenhaus.

Vocal- u. Instrumental-CONCERT

zum Besten der Feriencolonien,

ausgeführt von der

Kapelle des Gren.-Regiments König Friedrich I,

unter Mitwirkung des

Danziger Männergesang-Vereins

am **Dienstag,** den **25. Juni 1895.**

Anfang 6 Uhr Abends. Entrée 50 Pfennige.

11612) **Das Comité.**

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 23. Juni 1895:

Erstes großes Concert,

ausgeführt von der Kurkapelle, unt. persönl. Leitung des Concertmeisters Herrn Herrmann.

Entrée 25 ₰, Kinder 10 ₰.

Turn- u. Fechtverein Danzig.

Der regelmäßige Fechtunterricht beginnt am Dienstag, den 2. Juli. Anmeldungen an jedem Dienstag in der Turnhalle Gertrudengasse.

Der Vorstand.

Freundschaftlicher Garten.

Große Künstler-Vorstellung und Concert.

Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr. Näheres die Placatsäulen. Jeden Mittwoch Nachm. von 4—6 Uhr Kaffee-Concert.

Fritz Hillmann.

---

10 Mark Belohnung.

Eine goldene Broche

mit schwarz Emaille, in der Mitte ein Rubinstein, ist von der Nordstraße 1 durch den Nordpark zum Kurhaus verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben Zoppot, Nordstraße 1 oder Amt Zoppot. (11646

Fertige wasserdicht imprägnirte Mäntel, Havelocks und Joppen,

sowie imprägnirte

Lodenstoffe

in grosser Auswahl empfiehlt

Paul Dan,

6239) **Langgasse 55,**

Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Café Bismarck,

Breitgasse 53.

Angenehm kühle Lokalitäten!!!

ff. Bier- und Weinverhältnisse.

Täglich frische Erdbeer-Bowle auf Eis!!

Neue Bedienung à la Königsberg. Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Café Bismarck,

Breitgasse 53.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21408 der Danziger Zeitung.

Freitag, 21. Juni 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 21. Juni.

†† **[General-Kirchenvisitation.]** Am Freitag, den 14. Juni, wurde die eigentliche Visitationsarbeit in der Diöcese Danziger Höhe wegen der an diesem Tage stattfindenden Berufs- und Gewerbezählung ausgesetzt. Dafür fand der ursprünglich auf Sonnabend angesetzte Missionsgottesdienst in der Pfarrkirche zu Gobbowitz statt, und zwar Nachmittags 5 Uhr. Das freundliche Gotteshaus war dicht besetzt und vor einer andächtig lauschenden Gemeinde predigte Herr Superintendent Böhmer über Ap.-Gesch. 13, 1—13: „Worin beruht die Kraft der Mission?" Herr Pfarrer Collin hielt den Missionsbericht. Die am Schlusse gesammelte Collecte ergab einen erfreulichen Ertrag. — Am Sonnabend, den 15. Juni, folgte dann die Kirchen- und Schulvisitation in Gobbowitz. Nach der Predigt des Ortsgeistlichen Herrn Pfarrer Borowski hielt Herr Superintendent Kähler die Ansprache über Matth. 10, 11—13. Nach der von Herrn Pfarrer Collin gehaltenen Unterredung mit den Confirmirten hielt Herr Generalsuperintendent Döblin eine Ansprache an die Hausväter und Hausmütter der Gemeinde. Die Visitation der Schulen hielten die Herren Superintendent Kuhnert, Kreisschulinspector Scharse und Superintendent Böhmer. — Am folgenden Sonntage wurde die Kirchen- und Schulvisitation in Rambeltsch gehalten. Der freundliche Kirchort war reich mit Laubgewinden und Fahnen geschmückt und von allen Seiten war eine Menge herbeigeströmt, die das alte würdige Gotteshaus schon lange vor Beginn des Gottesdienstes dicht füllte. Herr Pfarrer Herhold predigte, Herr Superintendent Kuhnert hielt eine Ansprache über Jes. 33, 22. Nach der Unterredung mit den Confirmirten, welche der Herr Generalsuperintendent selbst hielt, besprach sich Herr Superintendent Kähler mit den Hauseltern der Gemeinde, worauf Herr Superintendent Dr. Claassen die Schulvisitationen abhielt, die auch hier ein erfreuliches Resultat ergaben. Am Nachmittage reiste die Commission mit der Eisenbahn von Hohenstein nach Dirschau und wurde (wie schon kurz berichtet) daselbst vom Gemeindekirchenrath und an dessen Spitze von Pfarrer Stollenz feierlich und herzlich begrüßt. Darauf zog die Commission in vier Wagen vom Bahnhofe aus, wo sich eine nach vielen Hunderten zählende Menge zum Empfange eingefunden hatte, in die Stadt ein, welche schon an diesem Tage festlichen Schmuck angelegt hatte. — Am Montag, den 17. Juni, wurde die Pfarrgemeinde in Swaroschin besucht (2 Meilen von Dirschau). Da die neu erbaute schöne Kirche erst im August dieses Jahres geweiht werden wird, fand der Gottesdienst, zu welchem sich wohl gegen 700 bis 800 Menschen eingefunden hatten, auf einem schönen Platze im herrschaftlichen Parke statt. Unter grünen Linden war hier Altar und Kanzel aufgestellt, um welche sich die zahlreiche Menge versammelte. Nach der Predigt des Ortsgeistlichen Herrn Pfarrer Falkenberg hielt der Herr Generalsuperintendent eine Ansprache an die Gemeinde auf Grund des letzten Sonntagsevangeliums. Hr. Superintendent Kähler unterredete sich mit den Confirmirten, Hr. Superintendent Kuhnert mit den Hausvätern und Hausmüttern der Gemeinde, worauf die Schulvisitation durch die Herren Superintendent Böhmer und Pfarrer Collin abgehalten wurde. Bis nach 1 Uhr hielt die Gemeinde auf dem Gottesdienstplatze aus und begleitete die Visitationsacte mit regster Theilnahme. Am Schlusse wurde die neu erbaute Pfarre und Kirche besichtigt, über deren stattlichen Bau sich allgemeine Freude kund gab. — Der Dienstag, der 18. Juni, gehörte der Gemeinde Dirschau. Die ganze Stadt war festlich geschmückt. Der Festzug der Commission ging vom Pfarrhause durch eine via triumphalis zwischen grün umwundenen hohen Flaggenmasten zum schönen Gotteshause, der St. Georgen-Kirche (einer ehemaligen Dominikanerkirche), welche von einer dicht geschaarten Gemeinde gefüllt war. Der Gottesdienst wurde durch trefflich ausgeführte Chorgesänge verschönert. Im Anschlusse an die Predigt des Herrn Pfarrers Stollenz hielt Herr Superintendent Kähler eine Ansprache. Die Unterredung mit der confirmirten Jugend hielt Herr Superintendent Böhmer. Die Besprechung mit den Hausvätern hielt wie gewöhnlich der Herr Generalsuperintendent. Am Nachmittage fand die Revision der höheren Töchterschule und der evangelischen Kinder aus den drei städtischen Simultanschulen und der evangelischen Volksschulen der zur Parochie gehörigen Dörfer statt; die Resultate waren im ganzen recht erfreulich. — Zum Abendgottesdienst, in dem Herr Prediger Friedrich von hier predigte, hatte sich wieder eine große Versammlung eingefunden. Am Mittwoch, den 19. d. Mts., fand die Visitation ihren Abschluß mit einem feierlichen Gottesdienst, in welchem Hr. Generalsuperintendent Döblin über den Aaronitischen Segen predigte, worauf die Feier des Abendmahls folgte, an welcher außer den Geistlichen und Lehrern und deren Familien ein großer Theil der Gemeindeglieder Theil nahm. In einer Schlußconferenz verabschiedete sich der Oberhirte der Provinz von den Geistlichen und Lehrern der Diöcese mit herzlichen Worten. Die Visitatoren verließen die Diöcese mit dem Gefühle des innigen Dankes für die in reichem Maße erfahrene evangelische Bruderliebe und Gastfreundschaft und mit den herzlichsten Segenswünschen für den besuchten Kirchenkreis.

* **[Johannisfest.]** Für den Johannisfestsonntag, d. i. also Sonntag, den 23. d. Mts., ist durch polizeiliche Bekanntmachung für den hiesigen Stadtbezirk einschließlich der Vorstädte eine erweiterte Beschäftigungszeit im stehenden Handelsgewerbe zugelassen, also der Betrieb von 7 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, $11\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und $3\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr Nachmittags gestattet. In derselben Zeit ist auch der Handel mit Blumen, Backwaaren, geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen im stehenden Handel auf öffentlichen Wegen etc., sowie im Wandergewerbebetriebe erlaubt. Der stehende Handel mit Milch, Back- und Conditorwaaren, Fleisch und Wurst ist außerdem von $5\frac{1}{2}$ (nicht 5, wie an den anderen Sommersonntagen) bis 7 Uhr Morgens freigegeben. Im übrigen gelten für diesen Sonntag, insbesondere im Betriebe der Fabriken und Werkstätten, Gärtnereien etc. dieselben Bestimmungen wie an gewöhnlichen Sonntagen, da die erweiterte Beschäftigungszeit auf den Betrieb der Fabriken etc. keine Anwendung findet.

* **[Prämiirung bäuerlicher Wirthschaften.]** Für die diesjährige Concurrenz an den Prämiirungen des Centralvereins westpreußischer Landwirthe waren die Kreise Danziger Höhe, Pr. Stargard, Schlochau und Briesen ausersehen. Da in letzterem Kreise sich aber nur ein bäuerlicher Besitzer gemeldet hat, eine Concurrenz demnach nicht vorhanden ist, so ist an Stelle des Kreises Briesen der Kreis Flatow zur Betheiligung an der Preisbewerbung aufgefordert worden.

S. **[Gartenbau-Verein.]** Den Nachmittag des gestrigen Tages benutzte der Verein zu seinem ersten diesjährigen Sommerausfluge und die stattliche Zahl von über 100 Theilnehmern bewies zur Genüge, wie gern die Mitglieder dem zu solchen Gelegenheiten an sie ergehenden Rufe folgen. Der Dampfer „Kaiser", dessen Namenflagge als Zeichen der Gärtnerzunft einen Riesenstrauß trug, während die Theilnehmer mit Miniatursträußchen geschmückt wurden, führte die frohe Schaar nach dem Weichseldurchstich. Dort wurden zunächst die Schleusenanlagen, sowie das Maschinenhaus für Erzeugung des hydraulischen Druckes eingehend besichtigt, wobei ein von der Bauverwaltung hierfür abgeordneter Beamter die Führung und Erläuterung in liebenswürdigster und ausführlicher Weise übernommen hatte. Man fuhr sodann stromauf zur Coupirung und wieder stromab zur neuen Mündung, um dort mit der Dampffähre nach Schiewenhorst überzusetzen und von der dortigen Düne das schöne Panorama über Strom, Land und Meer zu genießen. Die Sonne war im Sinken und die Temperatur milderte sich zu angenehmer Kühle, als man die Rückfahrt antrat, welche bald nach 8 Uhr in Plehnendorf unterbrochen wurde; dort blieb der größte Theil der Gesellschaft bei dem gastlichen „König von Preußen", während diejenigen, welche ihren Bahnanschluß erreichen wollten, direct zur Stadt fuhren. Um $10\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte die Abfahrt und bildete diese letzte Stunde der Reise in der lichten Dämmerung und in der milden Luft einen schönen Schluß des herrlichen Sommertages. Es gab wohl unter allen Theilnehmern der Fahrt niemand, welcher von derselben nicht voll befriedigt gewesen wäre.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Amtsrichter Plath in Mohrungen ist als Landrichter an das Landgericht in Graudenz versetzt, dem Amtsgerichts-Rath Wanjura in Breslau der Charakter als Geh. Justiz-Rath, den Landrichtern Mirtsch, Ebhardt und Hoffheinz in Tilsit, dem Landrichter Durchholz in Stettin der Charakter als Landgerichtsrath, den Amtsrichtern Matthee in Königsberg, Viebeg in Rössel, Hundsdörfer in Sensburg, v. Grabski in Neutomischel, Steinmann in Krotoschin, Beyer in Rawitsch, Senff in Wongrowitz, Müller in Schwerin a. W., Hübner in Gnesen, Toeplitz in Bromberg der Charakter als Amtsgerichtsrath verliehen; die Rechtsanwalte Schimanski in Heinrichswalde und v. Schimmelfennig in Bartenstein sind zu Notaren ernannt; der Rechtsanwalt Horn aus Saalfeld in Ostpr. ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Spremberg zugelassen und zugleich zum Notar ernannt, den Rechnungs-Revisoren Heck in Ostrowo, Gehrmann in Posen ist der Charakter als Rechnungs-Rath, dem Gerichts-Secretär Rosenthal in Posen der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen worden.

⚓ **[Ruderclub „Victoria".]** Ein fröhliches Bild zeigte gestern Abend das Bootshaus unseres Ruderclubs „Victoria". Tannengewinde, wehende Flaggen wiesen der freudig von ihren Mitgliedern begrüßten siegreichen Vierer-Mannschaft den Weg. Schnell wurden die geschäftlichen Angelegenheiten, welche auf der Tagesordnung der Generalversammlung standen, erledigt — wie wir erfahren, will der Club in Stettin die Rennen um den Ostseepokal und Verbandspreis belegen — und nun begann beim Kreisen der mit schäumendem Naß gefüllten neu errungenen Siegestrophäen eine fröhliche Stimmung Platz zu greifen, zu welcher eine vom Festordner gestellte Kapelle lustige Weisen erklingen ließ. Nur zu schnell mahnte die vorgerückte Stunde zum Aufbruch, besonders viel zu früh für die den Glanzpunkt des Festes bildende Mannschaft, denn gilt es doch für sie in Stettin noch einen heißen Kampf zu bestehen mit den besten Mannschaften Deutschlands.

* **[Eine Gaslaterne als Bienenstock.]** In einer Laterne vor dem Hause Langgasse Nr. 6 (Jocken-Club) hat ein Bienenschwarm seine Wohnung aufgeschlagen.

[Polizeibericht vom 21. Juni.] Verhaftet: 13 Personen, darunter 1 Schiffsgehilfe wegen Diebstahls, ein Arbeiter, 1 Schuhmacher wegen groben Unfugs, eine Bettlerin, 1 Betrunkener, 3 Obdachlose. — Gestohlen: 1 weißer gestreifter Unterrock, 1 Paar weiße gestreifte Damenbeinkleider, 1 Paar grau- und weißgestreifte Damenbeinkleider, eine roth- und weißgestreifte Einschüttung, sämmtlich gezeichnet E. H. oder E. W. bezw. G. W., 1 Reisekoffer aus braunem Segeltuch mit Lederriemen, 4 Frauen-, 3 Männeranzüge, darunter 1 schwarzseidenes Kleid, Leibwäsche, gezeichnet F. F. und F. R., 1 werthvolle silberne Cylinderuhr, mehrere

Mandel Eier, Wurst und Fleisch. — Gefunden: 1 Buch, Geographie von L. v. Seydlitz, 1 Pfandschein, 1 Stock, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Militärpaß auf den Namen Eduard Rockel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

ph. **Dirschau**, 21. Juni. Die **Stadtverordneten-Versammlung** beschäftigte sich gestern u. a. mit folgenden Vorlagen und Beschlüssen: Nach Entgegennahme eines Commissionsberichtes wird die Einführung von Jugend- und Volksspielen beschlossen und im allgemeinen werden dafür die Schulhöfe für ausreichend erachtet; für Ballspiele, die freiere und größere Räume erfordern, wird der Platz am Winterhafen in Aussicht genommen. Die Kosten für Erneuerung einer Pumpe mit 428 Mk. werden bewilligt, dagegen wird der Antrag, eine technische Hilfslehrerkraft an der höheren Töchterschule anzustellen und die erforderlichen Kosten von 360 Mk. zu bewilligen, einer Commission überwiesen. Die Baubeamtenstelle soll mit Aussicht auf definitive Anstellung nach einjährigem befriedigendem Probedienst ausgeschrieben werden. Ferner wurde beschlossen, für Ermittelung von muthwilligen Beschädigungen an städtischen Pumpen Belohnungen bis 20 Mk. und von Schlachthauscontraventionen solche bis 5 Mk. für jeden Fall auszusetzen. Sodann wurde der Versammlung von dem ministeriellen Rescript betreffend Erlassung des gewährten Grundsteuer-Entschädigungs-Kapitals von 31 189,99 Mk. und von dem durch den früheren Realschullehrer Dr. Petong gegen die Stadt angestrengten **Prozeß** Mittheilung gemacht. Die Entwässerung der Schönecker Straße nach dem Bahngelände hin wird mit Ausnahme einer vom Eisenbahnfiscus herzustellenden Anlage nach der Magistratsvorlage genehmigt, aber die Vorlage betreffend Einführung der Biersteuer wird an eine Commission verwiesen.

φ **Tiegenhof**, 20. Juni. Die **Nachtfröste** der vorigen Woche haben auf verschiedenen Kartoffelfeldern bedeutenden Schaden angerichtet. — Wie unterm 17. Juni gemeldet wurde, ist an dem Vieh des Hofbesitzers Johann Dyck I. in Ladekopp ein **ruchloser Racheact** verübt worden. Anfänglich glaubte man sämmtliche 10 Kühe und Hocklinge am Leben erhalten zu können. Es ist das aber nicht der Fall, das Vieh hat getödtet werden müssen. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

K. Schwetz, 20. Juni. Der Leiter der hiesigen 12klassigen Stadtschule ist im Einverständniß mit dem Lehrercollegium wegen **Gleichlegung der Ferien** mit den hiesigen höheren Schulen bei der Schuldeputation vorstellig geworden. Es sprechen dafür nicht nur gewichtige pädagogische Gründe, sondern auch örtliche Verhältnisse. Gleichwohl hat die Schuldeputation es für richtiger erachtet, dem Gesuch keine Folge zu geben. Es ist bedauerlich, daß die Rectoren an städtischen Schulen zur Zeit weder Sitz noch Stimme in den Schuldeputations-Sitzungen haben. Wenigstens eine mitberathende Stimme könnte man ihnen doch einräumen.

Frenstadt, 20. Juni. Gestern fand in der hiesigen evangelischen Kirche die **Einführung des Pfarrers und Superintendenten Reinhard** in das Pfarr- und Ephoralamt zu Frenstadt statt. Consistorialrath Lic. Wevers aus Danzig hielt die Einführungsrede. Der Landrath des Kreises, sämmtliche Geistliche der Diöcese Rosenberg, die städtischen Körperschaften und viele Personen aus der Umgegend nahmen an der Feier Theil. Nachmittags fand ein Festessen in dem Saale des Kaufmanns Galewski statt, an welchem sich etwa 30 Personen betheiligten.

Schloppe, 19. Juni. Eine **rohe That** hat gestern der Dachdeckerlehrling H. von hier vollführt. Ohne jeglichen Grund warf er dem neunjährigen Schüler B. eine Hand voll gelöschten Kalkes in's Gesicht, wodurch das Kind beide Augen verloren hat. Die Eltern des Knaben sind untröstlich, da es ihr einziger Sohn war.

Stolp, 20. Juni. Gestern Nachmittag gerieth auf der Eisenbahnstrecke Lobuhn-Scharsow ein mit Papierabfällen beladener **Eisenbahnwagen in Brand**, wodurch nicht nur die Ladung und der Wagen total zerstört, sondern auch das an die Brandstätte grenzende Gebäude nicht unerheblich beschädigt wurde.

Pillau, 14. Juni. Bürgermeister **Giebler** hat einen Urlaub bis zum 1. k. M. angetreten, von welchem Zeitpunkte ab er alsdann die **Geschäfte dauernd niederlegt**, um in den Ruhestand zu treten. In Anbetracht seiner vielen Verdienste um das Wohl der Stadt während seiner fast dreißigjährigen Thätigkeit am hiesigen Orte haben ihm die städtischen Körperschaften zwei kostbare Kandelaber mit entsprechender Widmung verehrt.

Inowrazlaw, 19. Juni. Vor den Schöffen hatten sich heute der Arbeiter Matuszak und dessen Ehefrau wegen Beleidigung zu verantworten. Die beiden Angeklagten haben ihre Nachbarin Szupak dadurch beleidigt, daß sie sie als **Hexe** ausschimpften. Der Vorsitzende gab den Angeklagten den guten Rath, lieber die Kosten zu tragen und sich mit der Klägerin zu vertragen. Die Angeklagten erklärten indeß, sich nicht vertragen zu wollen, weil die Szupak ihr Kind behext habe. Die Szupak habe es gestreichelt, und seit dieser Zeit sei das Kind zusammengeschrumpft und vertrocknet. Das Ende war, daß jeder der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 15 Mk. oder 3 Tagen Haft verurtheilt wurde.

Vermischtes.

Die Buchstaben der Königinnen.

Die Londoner „Society" schreibt: Charakteristisch für die deutsche Kaiserin ist bekanntlich das „K": Ihr Wesen geht auf in Kirche, Kindern, Küche. Charakteristisch für die österreichische das „R": Reisen, Rauchen, Reiten; für die Königin Margherita das „M": Marito — mare — monti. (Der Gatte — die See — die Berge.)

Hamburgs Silberschatz.

Der Silberschatz Hamburgs, dessen sich der Senat bei Festmahlen gelegentlich fürstlicher Besuche zu bedienen pflegte, ist zu Anfang dieses Jahrhunderts eingeschmolzen worden. Unter den Nachkommen der alten hamburgischen Senatoren war deshalb schon seit längerer Zeit die Idee angeregt worden, der Stadt einen neuen Silberschatz zu schenken, und diese Idee ist, dank der Bereitwilligkeit, womit die Beiträge von allen Seiten gezeichnet wurden, so rasch in's Leben gerufen, daß jetzt gelegentlich des Kaiserbesuches die neuen Silberbestecke, neunzig an der Zahl, bereits in Gebrauch genommen werden konnten. Die Bestecke tragen auf der Vorderseite das hamburgische Staatswappen in Relief, auf der Rückseite den Namen und das Familienwappen des ehemaligen Senatsmitgliedes, welches das Besteck gespendet, und die Jahreszahl, wann ein Mitglied dieser Familie zuerst in den Senat gewählt worden ist. Die älteste dieser Jahreszahlen trifft die Familie Schele — 1299, die jüngste die Familie Braband — 1887.

Giftmörder.

Bautzen, 21. Juni. (Telegramm.) In Kostwitz bei Bautzen ist gestern ein verheiratheter Brauer verhaftet worden, der vergiftete Käsekuchen angefertigt hatte. Nach der „Oberlausitzer Ztg." liegt der Verdacht vor, daß der Inhaftirte mittels der Kuchen im Februar d. J. seine Mutter vergiftet hat.

Wolkenbruch.

Graz, 21. Juni. (Telegramm.) Durch einen furchtbaren Wolkenbruch mit Hagelschlag sind in der Obersteiermark sämmtliche Culturen vernichtet worden. Durch Dammbrüche und Dammrutschungen ist die Eisenbahnverbindung zwischen Mürzzuschlag und Graz unterbrochen.

Arbeiterexceß.

Graz, 20. Juni. Nach der gestrigen Vorstellung im Circus wurde gegen die amerikanische Reitertruppe Texas-Jack, als sie das Circusgebäude verlassen wollte, von mehreren Hundert dort versammelten Arbeitern ein förmlicher Steinhagel eröffnet. Die Polizei mußte mit gezogenem Säbel der Truppe den Ausweg bahnen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. (W. T.)

Cyklon.

Pavia, 20. Juni. In Folge eines Cyklons stürzte die Portica in Corteolona ein und begrub mehrere Personen unter ihren Trümmern. Bisher konnten drei Todte und einige Verwundete hervorgezogen werden. (W. T.)

Kampf mit Schmugglern.

Sofia, 19. Juni. Pomaken (mohammedanische Bulgaren) wollten Vieh nach Bulgarien einschmuggeln; von bulgarischen Militärposten angehalten, zogen sie sich zurück auf türkisches Gebiet, kehrten indeß, mit Gewehren bewaffnet, zurück und gaben Feuer, welches die Soldaten erwiderten. Es wird versichert, daß einige Soldaten und eine große Anzahl der Angreifer verwundet worden sind. (W. T.)

Pöbelexceß in Tula.

Anläßlich einer mißglückten Auffahrt eines Luftballons in dem Stadtgarten zu Tula kam es zu gewaltigen Ausschreitungen. Die außerhalb des Gartens stehende Volksmenge durchbrach den Zaun, stürmte in den Garten und verlangte gleich den Zuschauern die Rückzahlung des Entrées. Die Buffets wurden geplündert, die ganze Einrichtung der großen Restaurationsräume demolirt. Ferner wurden von den Excedenten mehrere aus Holz erbaute Kioske in Brand gesteckt. In Folge dessen entstand in der Stadt Tula das Gerücht, der Stadtgarten stehe in Flammen. Die Löschmannschaften eilten mit Spritzen heran und in dem beispiellosen Tumulte geriethen mehrere Personen unter die Pferde. Daraus entstand ein Conflict zwischen dem Publikum und der Polizei, der solche Dimensionen annahm, daß der Polizeimeister ein Bataillon Militär requiriren mußte. Gegen 150 Personen wurden verhaftet.

Aus der Geschäftswelt.

* [**Wie lebt man in der Hitze?**] Der bekannte Wiener Hygieniker Ober-Sanitätsrath Professor Gruber hat Rathschläge mitgetheilt, denen wir das Nachstehende entnehmen:

Eine Grundregel lautet: **kein Uebermaß von Speise und Trank, vor allem kein Uebermaß von Alkohol**, weil dieser die Widerstandsfähigkeit des Organismus herabmindert. Das beste Getränk ist **Wasser**. Wer ein gesundes Herz hat, kann unbedenklich viel Wasser vertragen. Die Temperatur des Wassers soll aber nicht unter 7 Grad über 0 betragen. Bier ist bei großer Hitze nicht zu empfehlen, wenn es zu kalt ist. Dagegen ist **Selters- oder Sodawasser** sehr zu empfehlen, Pflanzensäure, wie sie in Fruchtsäften, z. B. Himbeersaft, enthalten sind, regen die Schleimhäute an und erscheinen daher empfehlenswerth.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 20. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Humber (SD.), Newton, Hull, Güter.

Gesegelt: Cora Maria (SD.), Roß, Normark (Finland), leer. — Brunette (SD.), Meßling, Gefle, leer. — Berenice (SD.), Geest, Amsterdam, Güter.

21. Juni. Wind: S.

Angekommen: Morsö (SD.), Lind, Hamburg (via Kopenhagen), Güter. — Charlotte, Birnbaum, Saßnitz, Kreide. — Retzia, Destman, Olafsholm, Kalksteine. — Delbrück (SD.), Jantzen, Bremen (via Kopenhagen), Güter. — Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin, Güter.

Nichts in Sicht.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

38. Jahrgang. | Freitag, 21. Juni 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21408 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.
Am 21. Juni.
Ausländisch 38 Waggons: 25 Kleie, 3 Roggen, 10 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 20. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—158 — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 146—148, russischer loco ruhig, loco neuer 92—94. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47½. — Spiritus flau, per Juni-Juli 20⅝ Br., per Juli-August 20¾ Br., per August-Septbr. 21 Br., per Septbr.-Oktbr. 21⅛ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 7,10. — Heiß.

Mannheim, 20. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 15,35, per Novbr. 15,50. — **Roggen** per Juli 13,10, per Nov. 13,55. — **Hafer** per Juli 13,00, per November 13,00. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,70.

Frankfurt a. M., 20. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,422, Pariser Wechsel 81,016, Wiener Wechsel 168,47, 3% Reichsanleihe 99,20, unif. Aegypter 105,20, Italiener 88,90, 6% cons. Mexikaner 90,00, österr. Silberrente 85,40, österr. 4⅕% Papierrente Loose 85,40, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 135,00, 3% port. Anleihe 26,70, 5% amort. Rum. 100,20, 4% russ. Cons. 103,20, 4% Russ. 1894 68,00, 4% Spanier 68,90, 5% serb. Rente 70,90, serb. Tabakr. 71,10, conv. Türken 25,90, 4% ungar. Goldrente 103,60, 4% ungar. Kronen 99,40, böhm. Westb. 357½, Gotthardbahn 187,40, Lüb.-Büch. Eis. 153,10, Mainzer 119,90, Mittelmeerbahn 94,30, Lombarden 96, Franzosen 375⅛, Raab-Oedenbg. 83¾, Berliner Handelsg. 160,50, Darmstädter 158,80, Disc.-Comm. 223,40, Dresdner Bank 167,20, Mitteld. Creditactien 113,00, österr. Creditactien 342⅞, österr.-ungar. Bank 906,00, Reichsbank 160,20, Bochumer Gußstahl 160,70, Dortmunder Union 70,50, Harpener Bergw. 155,10, Hibernia 156,30, Laurahütte 137,50, Westeregeln 172,60. Privatdiscont 2¼.

Wien, 20. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,35, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,10, österr. Kronenr. 101,40, ungar. Goldrente 123,50, ungar. Kronen-Anleihe 99,50, österr. 60 Loose 157,25, türk. Loose 84,40, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 285,00, österr. Credit. 407,62½, Unionbank 346,50, ungar. Creditbank 493,50, Wiener Bankverein 168,00, böhm. Westb. 425,00, böhm. Nordbahn 314,00, Buschtierader 573,00, Elbethalb. 300,50, Ferd. Nordb. 3720,00, österr. Staatsb. 441,00, Lemb. Czer. 328,00, Lombarden 111,00, Nordwestb. 298,00, Pardubitzer 223,00, Alp.-Montan. 98,60, Tabakact. 239,25, Amsterd. 100 20, deutsche Plätze 59,40, Lond. Wechsel 121,35, Pariser Wechsel 48,15, Napoleons 9,63, Marknoten 59,40, russ. Banknoten 1,30¾, Bulgar. (1892) 119,00.

Amsterdam, 20. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 163. — Roggen loco —, do. auf Termine niedriger, per Juli 111, per Oktober 116. — Rüböl loco —, per Herbst 22½.

Amsterdam, 20. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 84⅛, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅝, do. April-Oktober do. 84⅛, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102⅝, 94er Russen (6. Em.) 99, 4% Russen von 1894 64¾, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 101⅛, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener 155¾, Marknoten 59,36, Russ. Zollcoupons 192¼. — Hamburger Wechsel 59,32½. Wiener Wechsel 98,50.

Antwerpen, 20. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** weichen. **Roggen** ruhig. **Hafer** weichend. **Gerste** ruhig.

Paris, 20. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Juni 19,25, per Juli 19,60, per Juli-August 19,80, per Septbr.-Dezbr. 20,65. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,15, per Sept.-Dez. 12,10. **Mehl** matt, per Juni 45,15, per Juli 45,20, per Juli-August 45,25, per Septbr.-Dezbr. 45,60. — **Rüböl** behpt., per Juni 49,25, per Juli 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,50. — **Spiritus** matt, per Juni 31,50, per Juli 31,75, per Juli-August 31,75, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Schön.

Paris, 20. Juni. Am Montag, den 24. d. M., bleibt die Productenbörse geschlossen.

Paris, 20. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,30, 3% Rente 102,20, 5% italien. Rente 90,12½, 4% ung. Goldrente 104,43, 4% Russen 1889 102,70, 3% Russen 1891 93,80, 4% unificirte Aegypt. 104,40, 4% span. äußere Anleihe 68¼, convert. Türken 26,17½, türk. Loose 158,60, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 495,00, Franzosen —, Lombarden —, Banque ottomane 734, Banque de Paris 822, Debeers 556, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 178, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 413,10, Suezkanal-Actien 3280,00, Credit Lyonnais 821,00, Banque de France 3595, Tab. Ottom. 496,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 11/16, Londoner Wechsel kurz 25,19, Cheques a. London 25,20½, Wechsel Amsterdam kurz 205,81, Wechsel Wien kurz 205,50, Wechsel Madrid kurz 427,50, Wechsel auf Italien 4, Robinson-Actien 238,00, 4% Rumänier 90,62, 5% Rumänier von 1892 u. 93 101,25, Portugiesen 26,00, Port. Tabaks-Obligationen 466, 4% Russen 1894 67,50, Privatdiscont 1½, Langl. Estates 145,00.

London, 20. Juni. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 106 7/16, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 89½, Lombarden 9½, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103½, convert. Türken 25⅞, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 103¾, 4% Spanier 68½, 3½% Aegypter 102, 4% unific. Aegypt. 103⅞, 3½% Tribut-Anl. 98¾, 6% cons. Mex. 92¼, Neue Mexicaner v. 1893 87¼, Ottomanb. 19¼, Canada-Pacific 54½, de Beers neue 22⅛, Rio Tinto 16⅜, 4% Rupees 58⅛, 6% fund. argent. Anl. 73¼, 5% argent. Goldanl. 67¾, 4½% äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. 98¼, griech. 81. Anl. 35, griech. 87er Monopol-Anl. 38, 4% 89er Griech. 29, bras. 89er Anl. 75¼, 5% Western Min. 81¼, Platzdiscont ⅝, Silber 30⅜, Anatolier 94. 6% Chinesen 106½. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,58. Wien 12,27½, Paris 25,35, Petersburg 25 7/16.

London, 20. Juni. An der Küste 19 Weizenladungen angeboten. — Heiter.

Newyork, 19. Juni. Weizen eröffnete ruhig, nahm aber bald in Folge großer Käufe für Rechnung des Auslandes und ungünstiger Ernteberichte eine steigende Tendenz an. Als aber Meldungen über Realisirungen eintrafen und über Verkäufe des Westens berichtet wurde, auch günstige Ernteergebnisse in Frühjahrsweizen verlautbarten, schwand die anfängliche Besserung und der Schluß war schwach. — Mais stieg in Folge großer Käufe und geringer Ankünfte gleich nach Eröffnung. Die Mattigkeit in den Weizenmärkten führte jedoch eine Abschwächung herbei und bewirkte einen schwachen Schluß.

Chicago, 19. Juni. Weizen ging in Folge günstiger Ernten und niedrigerer Kabelmeldungen im Preise zurück. Durch unbedeutende Realisirungen und lebhafte Verkäufe wurde der Rückgang noch weiter unterstützt und konnte auch durch Deckungen der Baissiers, die vorübergehend eine Aufbesserung hervorriefen, nicht aufgehalten werden. — Mais steigend nach Eröffnung in Folge großer Käufe, hierauf Abschwächung und fallend. Der Markt wurde durch die Fluctuationen in Weizen beherrscht.

Productenmärkte.

Königsberg, 20. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 762 Gr. 108 M bez., rother russ. Kubanka- 778 Gr. 103 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 715 Gr. 119 M per 714 Gr. bez., russisch 74, 81, 83 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 87, 88 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ mit Geruch 72 M bez., Futter- russ. 70 M bez., vom Boden gering 60 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. ab Kahn 66, 69 M, warm 61, ab Boden 65, 66, 67, von der Bahn schwarz 70, 71,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. grüne gestern kleine 113 M bez., Futter- russ. 85 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 58, russ. mittel mit Geruch warm 48 M bez.

Stettin, 20. Juni. **Weizen** flau, loco 148 bis 154, per Juni-Juli 151,00, per September-Oktober 154,50. — **Roggen** loco flau, 127—130 M, per Juni-Juli 127,50, per Septbr.-Oktbr. 133,00. — Pomm. **Hafer** loco 116 bis 120. — **Rüböl** loco still, per Juni 45,00, per September-Oktober 45,75. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 37,80. — **Petroleum** loco 11,85.

Berlin, 20. Juni. **Weizen** loco 147—160 M, per Juni 153 M, per Juli 153,75—152,75—153,50 M, per Septbr. 155,25—154,50—155,25 M, per Oktober 156,00—155,50—156,00 M. — **Roggen** loco 128—133 M, per Juli 130,75—130,25—130,75 M, per Septbr. 134,75—135—134,25—134 M, per Okt. 136—135,75 M, per November 137—136,75—137 M. — **Hafer** loco 122—148 M, mittel u. guter ost- und westpreuß. 125—134 M, pomm. und uckerm. 126—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 126—136 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 137—141 M, russ. 126—131 M a. Bahn, per Juni 129,25 M, per Juli 129,50—129,25 M, per Septbr. 125,50—125,25 M. — **Mais** loco 119—125 M, per Juni 118,25—118 M, per September 114,75 M, per Oktober 115,25 M. — **Gerste** loco 108—160 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,30 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,30 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—162 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,25—20,00 M, Nr. 0 18—16 M, Humbold Marke 00 23,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,25—17,75 M, per Juli 18,15—18—18,05 M, per August 18,35—18,25—18,30 M, per September 18,50—18,40—18,45 M, Humbold-Marke 0 und I 20,00 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,6 M, per September 23,1 M, per Oktober 23,3 M, per Novbr. 23,5 M, per Dezember — M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,0 M, per Juni — M, per Septbr. 45,9 M, per Oktbr. 46,0 M, per Novbr. 46,1 M, per Dezbr. 46,2 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 39,3—39,1 M, 70er Faß) per Juni 42,4—42,0—42,2 M, per Juli 42,4—42,0—42,2 M, per August 42,7—42,3—42,5 M, per Septbr. 43,1—42,7—42,8 M, per Oktbr. 42,5—42,2—42,3 M, per November 41,6—41,1 M, per Dezember 41,3—41,1 M. — **Eier** per Schock 2,25—2,40 M.

Posen, 20. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 57,00, do. loco ohne Faß (70er) 37,30. Still. — Prachtvoll.

Fettwaaren.

Danzig, 21. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. 44¼ M, Marke „Spaten" loco Sept. 44¾ M. — Berliner **Braten-**

Berliner Fondsbörse vom 20. Juni.

Der Kapitalsmarkt bewahrte unverändert gute Haltung. Solide, festverzinsliche Anlagewerthe wurden in mäßigem Umfange zu wenig veränderten Coursen gehandelt. Von den deutschen Reichs- und consolidirten preußischen Staatsanleihen wurden einzelne Gattungen unwesentlich billiger notirt. Der Privatdiscont stellte sich unverändert auf 2¼ Proc. Auf dem internationalen Speculationsgebiet eröffneten Creditactien etwas fester und schließen auch nach einer kleinen Abschwächung ziemlich fest. Franzosen und Lombarden erfuhren leichte Abschwächungen. Warschau-Wiener gut behauptet. Heimische Bahnen lagen sehr ruhig bei wenig veränderten Notirungen. Der Markt der fremden Rente zeigte recht feste Tendenz im allgemeinen, lebhafter gehandelt und höher bewerthet wurden Mexikaner und schließlich auch in bescheidenem Maße Italiener. Bankactien wurden nur wenig gehandelt bei ziemlich fester Gesammthaltung der speculativen Devisen. Für Industrieactien erhielt sich ziemlich gute Meinung, die theilweise zu Coursbesserungen führte, Kohlenactien wurden meist etwas höher bezahlt, Eisenactien lagen schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do do.	3½	104,10
do. do.	3	99,30
Konsolidirte Anleihe .	4	105,40
do. do.	3½	104,20
do. do.	3	99,70
Staats-Schuldscheine .	3½	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,50
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	102,75
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	101,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,10
Pommersche Pfandbr.	3½	100,70
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	100,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,80
do. neue Pfandbr.	3½	100,80
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,40
Posensche do. .	4	105,30
Preußische do. .	4	105,40
do. do. .	3½	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,70
Ungar. Staats Silber	4½	103,10
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente. .	4	103,70
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	112,00
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	68,00
Poln. Pfandbriefe . .	4½	—
Italienische Rente . .	4	89,40
Rumän. amort. Anleihe	5	100,25
Rumänische 4 % Rente	4	89,60
Rum. amortis. 1893	5	100,30
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,20
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,05
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,60
do. Rente . .	5	70,80
do. neue Rente .	5	71,00
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	93,10
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	78,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	87,50
Römische Stadt-Oblig	4	92,00
Argentinische Anleihe .	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,10
Hollän. Staats-Anleihe	3½	99,90
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,10
do. unkündb. b. 1900	4	104,30
do. Hypothek.-Bank	3½	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,50
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,40
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,00
do. do. do.	3½	100,60
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
do. do. XIII.-XIV.	3½	101,20
do. do. XXI.-XXII. unkündbar bis 1905	3½	101,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	100,90
do. do. do.	3½	101,00
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	126,25
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,30
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	143,00
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,00
Oesterr. Loose 1854 .	3,₂	180,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	341,90
do. Loose von 1860	4	158,90
do. do. 1864	—	342,00
Oldenburger Loose .	3	131,20
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	101,10
Raab-Graz do. neue .	2½	39,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	162,00
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose . .	—	282,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	82,25
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,30
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	88,75
do. do. St.-Pr.	5	124,00
Königsberg-Cranz . .	6,6	147,80
Ostpreuß. Südbahn .	⅓	100,50
do. St.-Pr. . .	5	119,50
Saal-Bahn St.-A. . .	⅔	53,20
do. St.-Pr. .	5	—
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar.. .	—	31,25
do. St.-Pr.. . .	4⅓	102,80
Jura-Simplon	—	96,75
Galizier	—	110,50
Gotthardbahn . . .	—	187,75
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	30,10
Oesterr. Franz-St. . .	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	145,00
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub. .	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	99,40
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	46,80
Warschau-Wien . . .	—	288,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,50
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,10
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,20
†Oesterr. Nordwestb. .	5	111,20
do. ult.	—	145,00
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	150,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,80
† do. 5 % Oblig.	5	111,50
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	95,30
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,40
†Kursk-Kiew . . .	4	103,00
†Mosko-Rjäsan. . .	4	103,25
†Mosko-Smolensk .	5	104,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,90
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,20
do. do. II.	6	99,20
do. do. III.	6	71,00
do. do.	5	43,70

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,80	4
Berliner Handelsges. .	160,10	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	—	4
Bresl. Discontobank .	118,00	6½
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,50	5
do. Bank	197,40	9
do. Effecten u. W.	119,75	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank . .	160,50	6,26
do. Hypoth.-Bank .	135,50	7
Disconto-Command. .	223,00	8
Deutsche Nationalb. .	114,30	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,80	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,30	8
Hannöversche Bank .	117,75	5
Königsb. Vereins-Bank	105,10	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,50	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,90	6
Norddeutsche Bank .	147,10	4½
do. Grundcreditb.	115,00	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	133,40	6
Posener Provinz.-Bank	109,30	4½
Preuß. Boden-Credit .	149,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	185,00	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	141,25	6½
Schlesischer Bankverein	126,30	5½
Dresdner Bank . .	166,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,75	6½
Rostocker Bank. . .	94,60	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	108,75	—
do. Prioritäts-Act.	109,25	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	88,10	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	299,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	114,00	—
Wilhelmshütte . . .	61,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,75	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	243,40	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,90	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	71,60	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	172,00	6
Königs- u. Laurahütte	137,00	4
Stolberg, Zink . . .	51,10	—
do. St.-Pr. . .	126,75	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	155,00	3
Hibernia	155,60	5½

Wechsel-Cours vom 20. Juni.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	168,40
do. . .	2 Mon.	2½	168,20
London. . . .	8 Tg.	2	20,415
do. . . .	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	2½	81,00
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,90
do. . . .	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,20
do.	2 Mon.	4	167,25
Petersburg .	8 Tg.	4½	219,35
do. .	3 Mon.	4½	217,15
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,40

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,68
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten . .	20,40
Französische Banknoten. .	81,10
Oesterreichische Banknoten	168,40
Russische Banknoten. . .	220,10

schmalz prima Qual. Marke „Bär“ loco Sept. 45 M., Marke C. G. M. loco Septbr. 45½ M. — Speisefett: Marke „Union“ 33 M., Marke „Concordia“ 36 M., Original-Tara. — Speck: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. 52 M., Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. 49¾—51¾ M., Bellies (Bäuche) loco Abfdg. bis Septbr. 55¾ M.

Bremen, 20. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 Pf., Armour shield 34½ Pf., Cudahy 35¼ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Antwerpen, 19. Juni. Schmalz ruhig, 83,50 M., Juli 83,50 M., Sept. 85,50 M., Sept.-Dez. 86,25 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M., short middles 77 M., Juli 80 M. — Terpentinöl unverändert, 59½ M., Juli 58½ M., Sept.-Dezbr. 57,50 M., span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 20. Juni. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni 74½, per September 74½, per Dezember 72¾, per März 71¾. Ruhig.

Amsterdam, 20. Juni. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 20. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 93,25, per Septbr. 92,50, per Dezember 89,75. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 20. Juni. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 10,55—10,65. Kornzucker excl., 88 % Rendement —, neue 10,05—10,20. Nachproducte exclusive, 75 % Rend. 6,80—7,60. Matt. Brodraff. I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,65 bez. und Br., per Juli 9,70 bez. und Br., per August 9,85 bez. und Br., per Septbr. 9,95 bez., 9,97½ Br. Matt.

Hamburg, 20. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 9,60, per August 9,80, per Oktober 10,07½, per Dezember 10,27½. Stetig.

Kleesamen.

Breslau, 20. Juni. (Samen-Bericht von Oswald Hübner.) Der Geschäftsgang im Saatengeschäft war auch in dieser Woche ein sehr ruhiger, und waren die Umsätze in den meisten Artikeln recht bescheiden.

Ich notire heute: Luzerne, echte seidefreie Provençer 58 M., Incarnatklee 16—18 M., englisches Raigras I. importirtes 18—20 M., schlesische Absaat 13—16 M., ital. Raigras I. importirtes 18—24 M., Thymothee 25—36 M., Knörich, langrankiger 8—12 M., kurzer 6—9 M., Senf, weißer oder gelber 12—16 M., Buchweizen, silbergrauer 10—12 M., brauner 8—10 M., Seradella 5—7½ M., Oelrettig 16 M., Zuckerhirse 18 M., Mohar, deutsche Kolbenhirse 16 M., Stoppelrüben, echte bairische 45—60 M., Turnips, englische Original- 65—85 M., Sandwicken 15 M., Wicken, schlesische 5—7 M., Peluschken 7½ bis 8½ M., Lupinen, gelbe 4—6 M., Wintererbsen 16 M. Alles per 50 Kilo netto ab hier.

Tabak.

Bremen, 20. Juni. Tabak. Umsatz: 22 Faß Kentucky.

Petroleum.

Bremen, 20. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend. Loco 7,30 Br.

Antwerpen, 20. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19¾ bez. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Berlin, 20. Juni. **[Wollmarkt.]** Der Markt ist beendigt. Das Geschäft entwickelte sich zu einem recht lebhaften und es wurden fast sämmtliche eingelagerte Wollen, mit Ausnahme einiger kleiner Stämme, deren Wäsche nicht ganz befriedigte, verkauft; auch diese werden jedoch noch vor Schluß des Marktes Nehmer finden. Im Durchschnitt ist gegen den vorjährigen Wollmarkt ein Preisaufschlag von 7 bis 12 M. zu constatiren. Als besonders hervorzuheben ist der Preis der Wolle aus Varzin, welcher 128 M. ergab; die Qualität derselben ist eine vorzügliche. Germen (von Putthammer) brachte 135 M., Schulzendorf 155 M. Für sonstige eingelagerte Wollen bewegten sich die gezahlten Preise zwischen 115—120—126 M.

Lübeck, 20. Juni. **[Wollmarkt.]** Die Preise stellten sich gegen das Vorjahr um 3—10 M. höher. Es wurden notirt: Kluftwolle 90—105 M., mittelgrobe 100—110 M., mittel und feine 108—120 M. per Ctr.

Bremen, 20. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 35½ Pfg. — Wolle. Umsatz 48 Ballen.

Leipzig, 20. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	2,95 M.,	per Dezember	3,02½ M.,
- Juli	2,97½ -	- Januar	3,05 -
- August	2,97½ -	- Februar	3,07½ -
- September	3,00 -	- März	3,10 -
- Oktober	3,00 -	- April	3,10 -
- November	3,02½ -	- Mai	3,10 -

Umsatz 70 000 Kilogramm.

Liverpool, 20. Juni. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli $3\frac{21}{32}$ Werth, Juli-August $3\frac{11}{16}$ Verkäuferpreis, August-September $3\frac{45}{64}$ do., September-Oktober $3\frac{45}{64}$ do., Oktober-Novbr. $3\frac{23}{32}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. $3\frac{47}{64}$ Werth, Dezbr.-Januar 3¾ Käuferpreis, Jan.-Februar $3\frac{49}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Warschau, 19. Juni. **[Wollmarkt.]** Man verwog auf den städtischen Waagen 3418 Pud, demnach befindet sich bereits auf dem Wollmarkte an verwogener Wolle 7775 Pud vorjähriger Schur, 62 619 Pud diesjähriger Schur — insgesammt 70 394 Pud, gegen 3458 Pud alter, 52 111 Pud neuer — zusammen 55 569 Pud im vorigen Jahre. Also die diesjährige verfügbare Zufuhr übersteigt die vorjährige um 14 825 Pud. Gestern sind im ganzen ca. 6500 Pud Wolle verkauft; darunter an mittelfeinen Wollen ca. 1500 Pud mit einer Erniedrigung von 6—8 Thlr. pro Centner gegen das Vorjahr. Man erzielte 56—64 Thr. (1 Thlr. = 90 Kop. per Centner (132 Pfd.). In hochfeinen, feinen und ordinären Wollen kamen bisher keine Transactionen vor, da die Besitzer auf eine Preisreduction nicht eingehen wollten.

Eisen.

Düsseldorf, 20. Juni. Officieller Bericht der Montanbörse. Die stärkere Beschäftigung der Eisenwerke hält an.

Glasgow, 20. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 5½ d.

Bank- und Versicherungswesen.

Paris, 20. Juni. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 2 045 696 000, Baarvorrath in Silber 1 256 625 000, Portefeuille der Hauptbank und der Fil. 377 837 000, Notenumlauf 3 472 057 000, Laufende Rechnung d. Priv. 8 776 000, Guthaben des Staatsschatzes 213 106 000, Gesammt-Vorschüsse 295 197 000, Zins- und Discont-Erträgn. 7 707 000 Francs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 95,11.

London, 20. Juni. Bankausweis. Totalreserve 29 563 000, Notenumlauf 25 384 000, Baarvorrath 38 148 000, Portefeuille 21 053 000, Guthaben der Privaten 37 832 000, Guthaben des Staats 8 988 000. Notenreserve 26 833 000, Regierungssicherheit 13 931 000 Pfd. Strl. Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 63 gegen 62⅞ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 131 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres unverändert.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 20. Juni.
Wasserstand: 0,35 Meter über 0.
Wind: SW. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Lipinski (Dampfer „Alice“) Jck —, Hemmerling, Jck —, Krupp, Jck —, Draszkowki, Jck, diverse Güter, im Schlepptau des Dampfers „Alice“.

Von Danzig nach Thorn: Klimkowski, Jck, diverse Güter, im Schlepptau des Dampfers „Alice“.

Von Thorn nach Leonow: Kabel (Dampfer „Tryton“), Kutznicky, Kalksteine, mit 5 Gabarren im Schlepptau.

Stromab:

Murawski, Leiser, Thorn, Berlin, 80 000 Kilogr. Hafer.

Ziolkowski (Dampfer „Anna“), Asch, Thorn, Danzig, 15 000 Kilogr. Spiritus, 45 000 Kilogr. Fastagen.

Kriese, Thorn, Schulitz, leer.

Friedmann (3 Traften), Birnbaum, Kocharina, Thorn Verkauf, 1929 Stück Rundkiefern.

Giziewicz (2 Traften), Rosenthal, Wyschkow, Thorn Verkauf, 1285 Stück Rundkiefern.

Markiewicz (1 Traft), Reich, Tarnobrzeg, Thorn Verkauf, 2200 Stück Balken von weichem Holz.

Jacubowitz (3 Traften), Donn, Pultusk, Thorn Verkauf), 1289 Stück Rundkiefern, 377 Stück Balken von weichem Holz, 438 Stück Plancons.

Dinkin (6 Traften), Jeserski, Wolkowsk, Thorn Verkauf, 4034 Stück Rundkiefern, 28 Stück Rundelsen, 344 Stück Balken von weichem Holz, 3 Stück Plancons.

Ginsberg (2 Traften), Goldborten, Pinsk, Thorn Verkauf, 865 Stück Rundkiefern, 27 Stück Rundklötze, 174 Stück Balken von weichem Holz, 72 kieferne und 38 Stück eichene Eisenbahnschwellen, 2 Stück Plancons, 13 Stück Kreuzhölzer.

Kohane (4 Traften), Karpf, Ulanow, Thorn Verkauf, 2911 Stück Rundkiefern.

Mianowicz, Tilk, Zlotterie, Kokotzko, 60 000 Kilogr. Mauersteine.

Salomon (2 Traften), Jeserski, Wolkowisk, Schulitz, 1056 Stück Rundkiefern.

Mirus (3 Traften), Boas, Wolkowisk, Landsberg, 651 Stück Rundkiefern, 3109 Stück Rundklötze, 893 Stück Balken von weichem Holz, 724 kieferne und 2557 Stück eichene Eisenbahnschwellen, 105 Stück Plancons, 1087 Stück Kreuzhölzer.

Henny (3 Traften), Mirus u. Peter, Tykoczyn, Bromberg, 1345 Stück Rundtannen.

Witkiewicz (2 Traften), Peretz u. Pachter, Melink, Thorn Verkauf, 1333 Stück Rundkiefern.

Zieba (5 Traften), Süßkind, Kowel, Thorn Verkauf, 4307 Stück Rundkiefern.

Plehnendorfer Kanalliste.

20. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Ernst Ost, Nieszawa, 75 To. Weizen, N. Groß u. Co., Danzig. — J. Winiarski, Wloclawek, 75 To. Roggen, Gieldzinski, Danzig. — R. Kunkel, Wloclawek, 74 To. Roggen, Gieldzinski, Danzig. — F. Dombrowski, Succase, Ziegel, Haurwitz, Danzig. — J. Bansemir, Königsberg, Rundhölzer, A. Wolff, Danzig. — D. „Julius Born“, Elbing, Güter, v. Riesen, Danzig. — D. „Neptun“, Graudenz, Güter, F. Krahn, Danzig.

Stromauf: 24 Kähne mit Kohlen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 21. Juni.

Weizen loco lustlos, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M. Br.	80—114 M. bez.
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M. Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M. Br.	
bunt	745—785 Gr.	118—155 M. Br.	
roth	745—799 Gr.	113—154 M. Br.	
ordinär	704—766 Gr.	102—150 M. Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 113 M., zum freien Verkehr 756 Gr. 148 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 148 M. Br., 147 M. Gd., transit 113½ M. Br., 113 M. Gd., per Juni-Juli z. freien Verkehr 148 M. Br., 147 M. Gd., transit 113½ M. Br., 113 M. Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 148½ M. bez., transit 113½ M. bezahlt.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. transit 84—87 M. bez. feinkörnig per 714 Gr. transf. 76—82 M. bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 123 M., unterp. 88 M., transit 86 M.

Auf Lieferung per Juni zum freien Verkehr 122 M. Br., 121 M. Gd., unterpoln. 86 M. Br., 85 M. Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 122 M. Br., 121 M. Gd., unterpoln. 86 M. Br., 85 M. Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 126½ M. bez., unterpoln. 91½ M. bez., Oktober-November 127½ M. bez., unterpoln. 92½ M. bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 2,95—3,05 M. bez., Roggen- 3,90 M. bez.

Rohzucker schwach, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,30 M. Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 21. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,25 M., Juni loco, nicht contingentirt 38,25 M., Juni nicht contingentirt 38 M., Juli nicht contingentirt 38 M. Gd., August nicht contingentirt 38,50 M. Gd., Septbr. nicht contingentirt 38,50 M. Gd.

Newyork, 20. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,88½. Rother Weizen loco 0,76¾, per Juni 0,75½, per Juli 0,75⅞, per September 0,76¾. — Mehl loco 3,00. Mais per Juli 54. — Fracht 1. — Zucker 2⅞.

Landwirthschaftliches.

Pest, 21. Juni. (Tel.) [Saatenstandsbericht vom 15. Juni.] Die Anbaufläche von Weizen betrug 5 300 000 Katastraljoch, wozu der Ertrag auf 7 metrische Centner pro Joch geschätzt wird. Der größere Theil des Weizens hat bereits abgeblüht. Bei Roggen beträgt die Anbaufläche 1 700 000 Joch, mit einem Ertrage von 5—6 Meter-Ctr. pro Joch; bei Gerste 1 830 000 mit einem Ertrage von 6 Meter-Ctr.; bei Hafer 1 720 000 mit 5—6 Meter-Ctr. Der Schaden durch Rost und Brand tritt bei allen Getreidearten mehr oder weniger zu Tage. Die Rapsernte hat bereits begonnen, der Ertrag ist jedoch nur schwach.

Vermischte Handelsnachrichten.

* **[Zollfreier Benzinbezug.]** Der Bundesrath hat der „Rhein. Westf. Ztg.“ zufolge in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, zu bestimmen, daß 1) die obersten Landesbehörden ermächtigt sind, den zollfreien Bezug von Benzin zum Motorenbetrieb aus inländischen Petroleumraffinerien, Petroleumdestilliranstalten und chemischen Fabriken unter Controle der Verwendung auf Erlaubnißschein und mit der Maßgabe zu gestatten, daß die bewegende Kraft des betreffenden Motors unmittelbar dem Betriebe eines Gewerbes zu dienen hat; 2) die zollfreie Verwendung leichter Petroleumdestillate, insbesondere auch des Benzins, Ligroins und Petroleumäthers zu anderen, als den im Bundesrathsbeschlusse vom 12. November 1885 und in 1) genannten Zwecken nicht zulässig ist.

Gerichtliche Concurse.

Handelsgesellschaft Marburg u. Höfke in Berlin. — Kaufmann Gustav Lebram in Berlin. — Kaufmann Meier Stern II. in Allendorf. — Kaufmann Johann Drack in Morsbach. — Kaufmann und Cigarrenhändler Rich. Wilh. Hennig in Leipzig.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.